

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
19 (1893)**

200 (26.8.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1044386](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1044386)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbestellung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 3 gespaltene Corposgröße oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 200

Sonnabend, den 26. August 1893.

19. Jahrgang.

### Zum Tode des Herzogs von Gotha.

Friedrichroda, 24. August. Heute Mittag 12 1/2 Uhr fand im Erdsaal des Schlosses Reinhardsbrunn, wo die Leiche des Herzogs Ernst aufgebahrt ist, eine Familienandacht statt, an der die anwesenden höchsten Herrschaften, die Mitglieder des herzoglichen Staatsministeriums, die Präsidenten des gemeinschaftlichen Landtages und das fürsichtige Gefolge theilnahmen. Die tiefgebeugte Frau Herzogin-Wittve wurde vom Herzog Alfred, die Frau Herzogin Marie vom Prinzen Wilhelm von Baden und die Prinzessin Alexandra vom Erbprinzen Alfred zur Kapelle geleitet. Die Andacht wurde vom herzoglichen Oberhofprediger Kretschmar abgehalten. Der Gesang „Jesus, meine Zuversicht“ eröffnete die Feier, mit dem Gesang „Wenn ich einmal soll scheiden“ schloß dieselbe. Darauf fand in Anwesenheit des Hausintendanten und des Chefs des herzoglichen Hofamts und Hofmarschallamts die Schließung des Sarges statt. — In Gotha sind von sämtlichen deutschen und zahlreichen ausländischen Fürsten und vielen hochstehenden Persönlichkeiten gestern herzlich gehaltene Beileidstelegramme angekommen. Die im Schloß zu Gotha ausliegenden Briefen werden mit zahlreichen Unterschriften bedeckt. Der Reichskanzler Graf Caprivi richtete an den Herzog Alfred ein Kondolenztelegramm, worin gesagt wird: „Der verehrte Herzog Ernst hat, durch hohe geistige Gaben unterstützt, an der Entwicklung des Deutschen Reiches einen so lebhaften Antheil genommen, daß sein Andenken im Reich unvergessen sein wird.“ — Der gemeinschaftliche Landtag in Gotha tritt bereits morgen dort zusammen. — Professor Rugei in Gotha nahm die Todtenmaske des verstorbenen Herzogs ab. Gestern Mittag erschien auch Gustav Freitag am Sarge des Herzogs Ernst.

Die „N. A. Z.“ feiert den Herzog:

Mit ihm geht eine bedeutende geschichtliche Persönlichkeit dahin. Ein warmer Patriot, ein treuer Freund und fester Anhänger Preußens und seines Königs, war er stets ein begeisterter Vorkämpfer für die Einheitsbestrebungen der deutschen Nation. Sein Antheil an Wiedervereinigung des geeinigten Vaterlandes wird unvergänglich in den Tafeln der deutschen Geschichte eingegraben stehen. . . Jedenfalls wird die Geschichte der deutschen Nation im neunzehnten Jahrhundert, ebenso wie die Geschichte der nationalen Einheitsbestrebungen dem Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha einen hervorragenden und besonders ehrenvollen Platz anzuweisen haben, und auf welche Fernen hinaus wird die deutsche Nachwelt seinen Namen mit dankbarer Verehrung nennen.

Die „Post“ erinnert daran, daß von den deutschen Fürsten aus der Zeit der Gründung des neuen Deutschen Reiches mit Herzog Ernst II. jetzt wieder einer dahingegangen ist.

Die zwei ersten deutschen Kaiser sind der Erde entrückt, die damaligen Herrscher der königlichen drei Mittelstaaten schlafen in ihren Fürstengrüften; von den damaligen Landesherren der ersten Reihe sind jetzt nur noch die Großherzöge von Baden und von Oldenburg übrig. Mit ihnen und dem unvergesslichen Großherzog Friedrich Franz II. theilte Herzog Ernst II. das Verdienst, an der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches an erster Stelle mitthätig mitthelgenommen zu haben. Er war ein deutscher Fürst, der erkannte, was er seiner Nation schuldig war, und der danach handelte. So lange im deutschen Fürstenthume diese Gesinnungen maßgebend blieben, wird auch seine Rolle im deutschen Volksorganismus wirksam und segensreich fortauern. . . Auch in der Pflege der Künste, als des besten Schmuckes für ein hochgeheiltes Völkchen, konnte der Herzog seinen Standesgenossen als Vorbild dienen. National aber wird ihm für alle Zeiten das Dankwort Kaiser Wilhelms I. am 18. Juni 1871: „Auch Dir mit an erster Stelle danke ich diesen Tag,“ einen geschichtlichen Ehrenplatz anweisen.

Alle Abendblätter widmen dem verstorbenen Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha Nachrufe, die zum Theil dahin ausklingen, daß mit dem Verbliebenen ein echt deutscher Fürst ins Grab sinke. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: „Ein echter Fürst, der all sein Denken und Trachten dem Deutschtum widmete, hat das Zeitliche gesegnet! Mit Se. Maj. dem Kaiser und König, Allerhöchstdenkwürdigen einen treuen Bundesgenossen und Freund verliert, trauern die anderen Fürsten Deutschlands und das deutsche Volk mit aufrichtigem Schmerz an seiner Bahre!“

Zu den Beerdigungsfestlichkeiten für Herzog Ernst wird sich auch eine starke Deputation des 7. Kürassier-Regiments (Halberstadt) nach Coburg begeben. Das Thüringische Infanterie-Regiment Nr. 95, dessen Chef der Herzog Ernst gemeinsam mit dem Herzog Georg von Sachsen-Meiningen war, garnisonirt bekanntlich in Gotha, Coburg und Hildburghausen.

Friedrichroda, 24. August. Der Kaiser reiste gestern Abend 9 1/2 Uhr ab und wurde von dem Herzog Alfred und dem Prinzen Wilhelm von Baden nach dem Bahnhofe geleitet. Die Landwehrvereine bildeten Spalier. Der Kaiser hielt vor der Abfahrt eine kurze Ansprache an die Vereine. Von dem überaus zahlreichen herbeigeströmten Publikum wurde der Kaiser mit brausenden Hurrarufen begrüßt.

Friedrichroda, 24. August. Herzog Alfred reist morgen nach Coburg, um an den Vorbereitungen für die Beisetzung der Leiche des Herzogs Ernst theilzunehmen. — Dem Vernehmen nach geht der morgen Vormittag 10 Uhr zusammen tretende Landtag nach der Entgegennahme der Urkunde über den von dem Staatsministerium geleisteten Eid des Herzogs wieder auseinander.

Wie das „B. Z.“ erzählt, hat der nunmehrige Herzog Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha seine Stellung als activer Admiral

der englischen Flotte niedergelegt; der Herzog dürfte jedoch à la suite der britischen Marine bleiben.

Friedrichroda, 24. August. Heute Mittag sind, von Oberhof kommend, die Frau Herzogin Marie nebst dem Erbprinzen Alfred und der Prinzessin Alexandra hier eingetroffen und werden sich Nachmittags 4 Uhr nach Coburg begeben.

### Deutsches Reich.

Das „B. Z.“ meldet aus Wien: Nach dem offiziellen Programm tritt der deutsche Kaiser zu den Manövern in Guenz am 17. September ein und begleitet sich am 21. zur Jagd nach Mahacs. Am 26. früh trifft der Kaiser in Schönbrunn ein, von wo er Abends abreist.

Heute liegt das amtliche Programm über die Manöver sowohl in Galizien als in Ungarn, sowie über die Theilnahme des deutschen Kaisers und der anderen Fürstlichkeiten an den letzt-erwähnten Manövern vor. Danach wird Kaiser Franz Josef am 2. September Ischl verlassen, um sich von dort aus nach Galizien zu begeben; die Ankunft des Kaisers Wilhelm, des Königs Albert von Sachsen und des Herzogs von Connaught wird am 17. September erfolgen. Die ungarischen Manöver finden am 18., 19., 20. und 21. September statt, worauf sich die beiden Monarchen zu den Jagden nach Mohacs begeben. Am 26. September wird der deutsche Kaiser von Mohacs in Schönbrunn eintreffen und am Abend desselben Tages die Weiterreise nach Berlin antreten. Aus diesem Programme, so bemerkt die „Kreuzzeitg.“, geht hervor, daß man in den maßgebenden Kreisen über den Stand der Cholera in Galizien und Ungarn beruhigt ist, und daß an höchster Stelle an eine Absage, sei es auch nur der galizischen Manöver, nicht gedacht wird. Es wird nur die Vorsicht geübt werden, Reservisten und Landwehrmänner aus Gegenden, wo Cholerafälle vorgekommen sind, nicht zu den Manövern einzuberufen.

Der Minister für Landwirtschaft hat die Regierungspräsidenten der östlichen Grenzbezirke ermächtigt, die Einfuhr von Heu und Stroh aus Rußland noch bis zum 2. September d. J. einschlepplich zu gestatten, wenn von den Importeuren glaubhaft nachgewiesen wird, daß diese landwirtschaftlichen Produkte nicht aus den seuchenverdächtigsten inneren russischen Gebietsstellen, sondern aus seuchenfreien Gegenden russisch-polnischen Landes stammen.

Wie der „Hamb. Börsenhalle“ aus zuverlässiger Quelle gemeldet wird, soll im Reichskanzleramt die Absicht bestehen, den deutschen Schiffsbau oder wenigstens den Schiffsbau für deutsche Rhebedereien einer staatlichen Aufsicht zu unterwerfen. Die Handelskammern der deutschen Seestädte sollen zu Gutachten aufgefordert sein.

Der Manöverplan für die 36. Infanterie-Brigade, bestehend aus dem 81. und 85. Infanterieregiment, hat durch das Auftreten von Typhuserkrankungen in der Gegend bei Lügumkloster, wo die Manöver beginnen sollten, eine unliebsame Störung erlitten.

Das „Wolffsche Telegraphenbureau“ verbreitet folgende Auslassung der „Nordd. Allg. Ztg.“: „Wenn die Vorgänge in Aiguës-Mortes eine dauerlicheren Zwischenfälle heraufbeschworen, so sei das vor Allem der hohen staatsmännlichen Einsicht des italienischen Gouvernements zu danken, welches, unbetrobt von den Aufwallungen des Volksempfindens, seine Aufgabe darin erkannte, den Volksempfinden keinen Einfluß auf die lediglich durch die vitalen Interessen des Landes bestimmten Entschleßungen der italienischen Politik zu gewähren. Unzweifelhaft tritt in diesem Falle die lebensreiche Bedeutung einer starken Regierung für den Weltfrieden in die Erscheinung. Die italienischen Behörden setzen lebhaft bemüht gewesen, Ausschreitungen zu verhindern, und wären diese Bemühungen auch fast überall erfolgreich gewesen. Ausschreitungen seien vornehmlich nur da vorgekommen, wo anarchische Elemente die Gelegenheit benutzten, für ihre Rechnung Verwirrung und Unordnung zu stiften.“

Aus Neustettin wird der „Germania“ mitgetheilt, daß die dortigen Antisemiten beabsichtigen, Althwardt in den Landtag zu wählen. Begründet wird diese Absicht damit, daß Althwardt als Reichstagsabgeordneter keine Diäten empfangt, daß man ihm aber doch für seine politische Thätigkeit auch eine gewisse materielle Entschädigung verschaffen wolle, zumal da die Sammlung für den „Althwardtfonds“ ein nicht gerade glänzendes Ergebnis gehabt habe. Es käme bei den Landtagswahlen, um diese Absicht durchzuführen, auf einen Pakt mit der Konservativen an.

Schwerin i. M., 24. August. Bei herrlichem Wetter wurde heute das Denkmal des Großherzogs Friedrich Franz II. enthüllt. Der Kaiser, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Prinz Albrecht, Regent von Braunschweig, der Herzog von Altenburg, der Großfürst Wladimir nebst Familie, die Herzöge Paul und Johann Albrecht von Mecklenburg, die Großherzogin Marie mit den Kindern, Prinz Heinrich XVII. von Ruß mit Gemahlin, die Herzogin Wilhelm, sowie der kommandirende General des 9. Armeecorps Graf v. Waldersee wohnten der Enthüllungsfest bei. Nach einer Rede des Grafen v. Pflessen-Zuenack fiel auf Befehl des Großherzogs die Hülle von dem Reiterstandbild. Darauf ritten der Kaiser und der Großherzog nebst der Suite die Front der Truppen und der Deputation der Krieger- und Sängervereine ab. Hierauf schloß sich ein Paradezug. Der Kaiser nahm sodann bei dem Großherzog an dem Deseuner theil und tritt Nachmittags die Rückreise nach Potsdam an.

Weppen, 22. Aug. Die Konzession zum Bau einer Eisenbahn von Weppen nach Haeleüne, von dem Könige vollzogen, ist

heute bei dem hiesigen Landrathskamte eingegangen. Die erforderlichen Arbeiten werden alsbald in Angriff genommen werden.

Posen, 23. August. Der Regierungspräsident Gimly und der Medizinalrath Dr. Geronne, welche gestern an die russische Grenze gereist sind, um Erkundigungen über den Stand der Cholera im Gouvernement Kalisch einzuziehen, ermittelten, daß seit dem Auftreten der Epidemie bis einschließl. den 20. August in Kolo 134 Personen erkrankt und 69 gestorben sind. Die Einwohnerzahl erschwert den Aerzten die Hilfeleistung sehr. Man hat das Gerücht verbreitet, daß alle Choleraerkrankten, die von den Aerzten behandelt werden, sterben!

Karlsruhe, 23. Aug. Wie die „Karlsruher Zeitung“ meldet, hat der Großherzog von Baden die Reise nach Mexiko aufgegeben. Der Großherzog wird am 26. d. M. der Beisetzung des Herzogs von Coburg betwohnen.

Speyer, 24. Aug. Die Grundsteinlegung zu der Gedächtniskirche der Protestation von Speyer fand heute Mittag 1 Uhr unter der Theilnahme der gesammten Bevölkerung Speyers und Tausender aus der Umgegend herbeigeströmten Fremden statt. Die kirchliche Weltherede hielt Stadtpfarrer Hoffmann aus Speyer. Nach Verlesung der in der Grundstein eingelegeten Urkunde that Konviktorialrath Prälat Bisch die ersten Hammerschläge, ihm folgten die Mitglieder der kirchlichen, sowie Vertreter der Staats- und städtischen Behörden; darauf folgten Festansprachen von Hofprediger Dr. Rogge aus Potsdam und Stadtpfarrer Traub aus Stuttgart. Fast jedes Haus der Stadt ist festlich besetzt.

### Rußland.

Wien, 23. August. Gestern fanden im Bezirke Favoriten, wo die untersten Schichten aus einer Fabrik, deren Arbeiter streikten, sich sammelten, blutige Exzesse statt. Die Menge, über tausend Köpfe stark und zum Theil lauter Janhagel, bombardirte die Fenster, schrie und johlte. Die Wache, welche in Masse, theils zu Pferde, auf dem Platze erschien, wurde mit einem Steinregen empfangen. Aus den Fenstern hagelten Töpfe, Flaschen und Gläser. Auch geschossen wurde aus der Menge. Nunmehr machte die Wache eine Attade und hieb scharf ein, wobei zahlreiche, darunter schwere, Verwundungen vorkamen. Zehn Polizisten sind verletzt. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Gasthäuser müssen heute 8 Uhr Abends schließen.

Wien, 23. August. Nach amtlicher Bekanntmachung ist die hiesige Stadt andauernd cholerafrei. Von den drei Verdächtigen, welche im Spital eingeliefert worden, wurde bei einem Cholera nostras festgestellt.

Pest, 23. August. Der „Budapester Corresp.“ zufolge zeigt die Cholera in Ungarn nirgends eine Zunahme an Intensität.

Rom, 23. August. Heute sind hier 12 Anarchisten verhaftet worden, von denen einige anarchische Manifeste bei sich trugen. Für den Abend waren wiederum umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen. Bisher herrscht überall vollständige Ruhe.

Neapel, 22. August. Der Provinzialrath hat 10 000 Frks. für die Familien der bei den Vorkällen in Aiguës-Mortes umgekommenen italienischen Arbeiter bewilligt.

Petersburg, 24. August. Das Gesetz betreffend die Zollunion mit Finnland, ist fertig gestellt und wird der nächsten Staatsrathssession zur Genehmigung vorgelegt werden. — Die russische Regierung beschloß, nicht nur in Centralasien, sondern auch in den wichtigeren europäischen und amerikanischen Handelsstädten kommerzielle Agenten zu ernennen.

Moskau, 23. August. Nach offiziellen Angaben sind hier in der letzten Woche 295 neue Erkrankungs- und 131 Todesfälle an Cholera vorgekommen. In Behandlung befinden sich noch 214 Personen. Trotzdem das Wetter von großer Hitze zu kaltem Regen und Wind umgeschlagen ist, hat die Epidemie noch nicht abgenommen.

Odessa, 23. August. Nach den südwestlichen Gouvernements, wo die Cholera-Epidemie weitere Fortschritte macht, sind neuerdings 79 Aerzte abgegangen.

Brody, 23. August. Die russische Regierung empfahl, daß die an der deutschen Grenze überflüssig gewordenen Waggons nach der österreichischen Richtung werden sollen, so daß die sich lebhafter gestaltenden Transporte nach Oesterreich 16 000 Waggons zur Verfügung haben.

Paris, 22. August. In hiesigen politischen Kreisen wird als Ergebnis des Wahlganges besonders hervorgehoben der Wahlausfall bei den Radikalen und Sozialisten, sowie die Bildung einer Reglerungs-Majorität; man glaubte, daß eine beträchtliche Anzahl Radikaler und Sozialisten gewählt werden würde, thatsächlich wurden jedoch nur 13 Radikale und 2 reine Sozialisten gewählt. Die Erlangung einer um etwa 65 Stimmen gewachsenen Reglerungs-Majorität wird als ein großer Erfolg hinsichtlich der Zukunft sowie der Stellung Dupuy's betrachtet.

Nancy, 24. Aug. Zwischen französischen und italienischen Eisenbahnarbeitern auf der Strecke Toul-Font-Saint Vincent herrscht große Erregung. Gestern Abend fanden einige Zusammenstöße statt. 4 Gendarmerebrigaden sind abgeleitet worden, um die Ordnung wieder herzustellen.

London, 23. Aug. Das „Reutersche Bureau“ meldet aus Buenos Aires, in dem gefrignen Kampfe bei Corrientes seien 20 Mann getödtet worden. Der Gouverneur sei mit 1000 Anhängern nach Paraguay entflohen. Die Insurgenten hätten eine provisorische Regierung zur Erledigung der dringendsten Geschäfte eingesetzt und warteten die Ankunft eines Nationalkommissars ab.

Paris.

§ Wilhelmshaven, 25. August. Marine-Auditeur Deller, Kapit.-Lieut. Meyer (Hans) und Mar.-Int.-Assessor Fischer sind vom Urlaub zurückgekehrt. — Sec.-Lieut. der Reserve Brund hat die wöchentliche Dienstleistung beim II. Seebataillon beendet.

— Kiel, 24. August. Der Wirkl. Admiralitätsrath Langner trifft heute hier ein, um als Delegirter des Reichs-Marine-Amts an den am 24. August stattfindenden Erprobungen (sechsstündige forcierte Fahrt) des Kreuzers „Cormoran“ Theil zu nehmen.

— Kiel, 24. August. Das Panzerschiff „Babern“ verließ heute Morgen die Werft und schloß sich der Manöverflotte wieder an. — Das Schiffsjungen-Schulschiff „Gneisenau“ hat seine Reparaturen im Dock der Kaiserl. Werft beendet, holte in das Kohlenbassin und übernimmt Kohlen.

— Kiel, 24. August. Bei einem am Dienstag Abend gemachten Schlepperfahre seitens des Panzerfahrzeugs „Fritzhof“ kollidierte in der Nähe von Stollgergrund das Schiff mit dem Panzerschiff „Württemberg“. „Württemberg“ erlitt einen Schaden am Bug der Backbordseite, während die Beschädigung des „Fritzhof“ kaum nennenswerth ist. Gestern lehrte das Panzerschiff „Württemberg“ in den Hafen zurück und ging zur Reparatur sofort in die Werft. Bis Sonnabend soll das Schiff wieder seetüchtig sein, um dann in den Verband der Manöverflotte wieder einzutreten. (N. D. Z.)

— Berlin, 24. August. Die auch neuerdings wieder durch die Presse gehenden Nachrichten von dem Befehlen der Absicht, im Zusammenhang mit der Steuerreform im Reich die bedeutendsten Marineforderungen an die gesetzgebenden Faktoren heranzutreten, ist die „Nordd. Allgem. Zt.“ in der Lage, auf das Bündliche als unrichtig zu bezeichnen.

— Libau, 24. Aug. Die russische Kaiserfamilie ist an Bord des „Polarstern“ heute Morgen 9 Uhr eingetroffen.

— Libau, 24. Aug. Heute vollzieht der Zar Alexander III die Grundsteinlegung bei den Bauten des Kriegshafens in Libau. Der Festakt bedeutet nicht den Beginn, sondern nur die Weihe des Fortgangs der seit Jahr und Tag in jenem russischen Hafen im Zuge befindlichen Arbeiten. Der Gedanke der Anlage eines größeren Marineabstuflements an der russischen Ostseeküste beruht auf der Erwägung, daß im Fall eines Krieges mit einer überlegenen Macht die russische Flotte in Kronstadt und Reval durch ein überlegenes feindliches Geschwader oder durch rasch vor den Eingang des Finnischen Meerbusens gelegte Minen einfach abgesperrt werden kann. Der Hafen von Kronstadt ist außerdem im Winter sehr leicht der Vereisung ausgesetzt und befindet sich zudem in der Tiefe eines lang gestreckten Meerbusens, der Flottenbewegungen erschwert und hindert. Alle diese Umstände machen, nach Ansicht der Russen, für Rußland die Anlage einer Flottenstation außerhalb des Finnischen Meerbusens unentbehrlich. Für Libau sprechen mehrere Gründe. Zu denselben gehören eine namentlich nach Westen vorgeschobene Lage nahe der Grenze des russischen Reiches, seine leichte Verbindung mit mehreren großen Plätzen im Hinterlande und mit einem schiffbaren Strom (Düna), seine für die Navigation günstigen Verhältnisse u. Der Bau des Hafens vollzieht sich in dem 3—4 km. nördlich von Libau gelegenen Treulshoff'schen Walde, wo eine kleine Barackenstadt für Arbeiter und Handwerker und ausgedehnte Werkstätten entstanden sind. Die den Hafen einschließenden Molen werden auf der Basis einer Unterfütterung von Steinen aus viereckigen Blöcken zusammengeführt. Vorläufig wird nur eine lange Mole auf der Nordseite aufgeführt. Nach Westen hin wird im Meere ein langgestreckter Steindamm als Wellenbrecher errichtet, der bis in die Gegend des Handelshafens reicht. Hier schließt eine lange, sich von Süden allmählig nach Norden krümmende Mole des Handelshafens das Ganze ab. Durch diese Bauten entsteht eine große, geschützte Röhde, zu der zwei Einfahrten, die eine für Kriegsschiffe, die andere für Handelsschiffe führen. Diese geschützte Röhde soll dazu dienen, um Ausfallgeschwader von kleinen Panzerschiffen, Kreuzern, Torpedobooten aufzunehmen, doch wird voraussichtlich noch längere Zeit vergehen, ehe die ersten Kriegsschiffe dort erscheinen. Sehr bedeutend sind die Baggararbeiten, um die erforderliche Tiefe für die Röhde herzustellen. Das Organ des russischen Marineinspекtoriums, der „Kronschaffl. Wjestnik“, sprach sich vor einiger Zeit dahin aus, daß der größere Theil der russischen Hochseeflotte später in Libau zu stationieren sei, weil die Flotte dort viel freier und ausgedehnter operieren könne, und nicht, wie in Kronstadt der Eisblockade ausgesetzt sei. Um aber die Flotte in Libau unterzubringen, müsse auch die Stadt mittels eines Kranzes von Forts umgeben, und zu einer Land- und Befestigung ersten Ranges umgewandelt werden.

— Paris, 23. Aug. Die Blätter fangen wieder an, vom russischen Flottenbesuch zu sprechen. Nach dem „Gaulois“ würden die Schiffe „Nicolaus“, „Admiral Nachimow“, „Dmitri Donstok“ und „Rybna“, die in Amerika waren, das neue Mittelmeergeschwader bilden, unter Admiral Wellesan Befehl gestellt werden und im September Toulon besuchen. „Sigaro“ dagegen behauptet, der Besuch werde in Briefen stattfinden.

— London, 24. Aug. Der Parlamentssekretär des Auswärtigen, Grey, erklärte, das Kanonenboot „Unnet“ habe Wankton infolge einer Ordre des Oberbefehlshabers in Hongkong, wahrscheinlich aus Gesundheitsrückgründen, verlassen, es würde aber durch ein anderes Schiff ersetzt werden. Augenblicklich befindet sich kein britisches Kriegsschiff in den feuerreichen Gewässern. Der britische Botschafter in Bangkok berichte, es herrsche dort gegenwärtig Ruhe. Ein französisches und ein deutsches Kanonenboot lägen noch vor Bangkok. Aquit erklärte, die in den letzten Tagen eingetroffenen Nachrichten aus Wales seien beruhigender, aber es sei noch nicht alle Ursache zur Besorgnis beseitigt.

Winterkommandirungen für 1893/94.

(Fortsetzung und Schluß.)

III. Auf der amerikanischen Station.

§ M. Kz. „Arcton“: Kommandant: Korv.-Kapt. Hofmeister. 1. Off.: Kapitl. Balngren. Nav.-Offiz.: Kapitl. Graf v. Bernstorff. Wachoffiz.: Lt. z. S. Hoffart, Aders, Frhr. von Dalwigk u. Nischenfels. Untlt. z. S. von Obernitz, Meager. Masch.-U.-Zug. Ehrlich. Stabsarzt Thal. § M. Kz. „Alexandrine“: Kommandant: Korv.-Kapt. Schmidt. 1. Off.: Kapitl. Stern. Nav.-Offiz.: Kapitl. Dähnardt. Wachoffiz.: Lieut. z. S. von Zambatz, v. Meyern, Frhr. Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwertin, Hobeit, v. Mantey. Untlt. z. S. Schlemmer. Masch.-Zug. Köbisch, Stabsarzt Dr. Höfenerberg.

IV. Auf der westamerikanischen Station.

§ M. Kz. „Marie“: Kommandant: Korv.-Kapt. Frhr. v. Pynder. 1. Off.: Kapitl. Kampton. Nav.-Offiz.: Kapitl. Joseph. Wachoffiz.: Lt. z. S. Rawe, Eppen, v. Rothlich u. Pantheu, Frhr. v. Strombeck. Untlt. z. S. Frhr. v. d. Goltz. Masch.-U.-Zug. Glaud. Stabsarzt Dr. Ruge.

V. Auf der ostafrikanischen Station.

§ M. Kz. „Mbow“: Kommandant: Kapitl. Hartmann. 1. Offiz.: Kapitl. Grabow (Franz). Wachoffiz.: Lt. z. S. Mayer (Heinrich), Meurer (Fugo), Hahn. Nav.-Offiz.: Kapitl. Osterwald. Ass.-Arzt 1. Klasse Ehrhardt.

VI. Auf der westafrikanischen Station.

§ M. Kz. „Zelle“: Kommandant: Korv.-Kapt. Graf v. Mollle (Heinr.). 1. Offiz.: Lt. z. S. von Holleben. Wachoffiz.: Lt. z. S. Wurmbach, Berner. Untlt. z. S. Rans (Max). Masch.-U.-Zug. Steinmeyer. Ass.-Arzt 1. Kl. Dr. Huber.

§ M. Kz. „Hyäne“: Kommandant: Kapitl. Meinde. 1. Offiz.: Lt. z. S. Graf v. Monts (Alexander). Wachoffiz.: Untlt. z. S. Bles, v. Kolchambach. Ass.-Arzt 1. Kl. Dr. Nat. Ob.-Masch. Dilling. Vermessungsdetachment Kamerun: Lt. z. S. Deimling.

VII. Auf der Mittelmeerstation.

§ M. Kz. „Coreley“: Kommandant: Kapitl. Grop. 1. Offiz.: Lt. z. S. Trummer. Untlt. z. S. von Willow. Ass.-Arzt 1. Kl. Dr. Matthiolius. Ob.-Masch. Schlegel.

Kommando der Marinestation der Däsee.

Stationschef: Admiral Kaor. Chef des Stabs: Kapitl. S. Geisler. 1. Adjut.: Kapitl. Cooper. 2. Adjut.: Kapitl. Meyerling. 3. Adjut.: Brem.-Lt. im I. Seeb. Cillger. Hafenapt.: Kapitl. z. S. z. D. Rangematt, zugl. Post- u. Abw.-Dir. Perm.-Dirig.: Kapitl. z. S. z. D. Dittmer. Stations-Ing.: Stabs-Ing. Holländer. Stationsarzt: Ob.-Stabsarzt 1. Kl. Dr. Fuethe. Zur Verfügung des Stationschefs: Korv.-Kapt. Hirschberg, für Probefahrten, Stubenrauch, du Bois, Ehrlich, Walthor.

I. Marininspektion.

Inspr.: Kontre-Adm. Achenborn. Adjut.: Kapitl. Schmidt (Ehrhardt). Zur Verfügung des Inspektors der I. Marininspektion: Kapitl. Wallmann, Kollmann (Max), Riez, Schönselder (Carl), Ritz, z. S. Piesmann, Souchon, Koch (Richard), Rede, Bode, Maritz, Bertram (Ferdinand), Ullhemann, Kübbert. Untlt. z. S. Bach (Max).

I. Matrosen-Abtheilung.

Kommandeur: Kapitl. z. S. von Schudmann (Fugo). Adjut.: Lt. z. S. Alberts. Kommandeur der I. Abthlg.: Korvpt. Hellhoff. Adjut.: Lt. z. S. Ehrhardt. Führer der 1. Comp.: Kapitl. Hoepner; 3. Comp.: Kapitl. Gerde (Eduard); 5. Comp.: Kapitl. Schwartkopf. Kommandeur der II. Abthlg.: Korvpt. Detrich. Adjut.: Lt. z. S. Helemann. Führer der 2. Comp.: Kapitl. Rood; 4. Comp.: Kapitl. von Dassel (August); 6. Comp.: Kapitl. Friedrich XXI. Prinz Reuß, Durchl. Ob.-Stabsarzt 1. Kl. Dr. Brunnhoff, Stab u. I. Abthlg. Stabsarzt Weinheimer, II. Abthlg.

I. Werft-Abtheilung.

Kommandeur: Kapitl. z. S. Frhr. v. Ehrhardt. Adjut.: Lt. z. S. von Pflueg. Führer der 1. Comp.: Korvpt. Seweloh; 2. Comp.: Lt. z. S. Koch (Fugo); 3. Comp.: Lt. z. S. Schleyer. Masch.-Ob.-Zug. Sellmann, Betr.-Dirig. der Schiffe II. Kl. Masch.-Ob.-Zug. Rasser, Sect.-Zug. Masch.-Zug. Hoffmann, Lehrer für Elektrotechnik. Masch.-Zug. Hempel, I. Torpedobothlg. Masch.-U.-Zug. Goez, Säger, Balche. Ob.-Stabsarzt 2. Kl. Prinz.

Schiffsjungen-Abtheilung.

Kommandeur i. V.: Korvpt. Jaedel. Adjut.: Lt. z. S. Repl.

Kommando der Marinestation der Nordsee. Stationschef: Vize-Adm. Balois. Chef des Stabs: Kapitl. z. S. Frhr. von Malsahn. 1. Adjut.: Kapitl. Gähler. 2. Adjut.: Lt. z. S. Glasel. 3. Adjut.: Selt. Apelt vom II. Seebal. Hafenapt.: Korvpt. Schloepke. Perm.-Dirig.: Korvpt. Damer. Stationsarzt: Ober-Stabsarzt 1. Kl. Dr. Bäuerlein. Stations-Ing.: Stabs-Ing. Seydel. Zur Disposition des Stationschefs: Kontre-Adm. von Pawelsk, Kapitl. z. S. von Schudmann (Dstar), Balette, Herz, Korvpt. Dräger, Herrmann, Jachmann.

II. Marininspektion.

Inspr.: Kontre-Adm. Diddel. Adjut.: Kapitl. Bruch. Zur Disposition des Inspektors: Kapitl. Rindt, Faber, von Dassel (Hartwig), Schmidt (Dstar), Ritz, z. S. Voit, von Bismppst, von Hippel, Lange, Herxoth, Schröder. Untlt. z. S. Bornmüller, Keller, Wöfing.

II. Matrosen-Abtheilung.

Komdr.: Kapitl. z. S. Boeters. Adj.: Lt. z. S. Clemens. Komdr. der 1. Abthlg.: Korv.-Kapt. da Fonseca-Bollheim. Adj.: Lieut. z. S. Kasse (Abolf). Führer der 1. und 3. Comp.: Kapitl. Schönselder (Viktor). Führer der 5. Comp.: Kapitl. Buchholz. Komdr. der 2. Abthlg.: Korv.-Kapt. Fischer. Adj.: Lt. z. S. von der Dsen. Führer der 2. Comp.: Kapitl. Walthor. Führer der 4. Comp.: Kapitl. Meißner nach Rückkehr von Falke. Führer der 6. Comp.: Lt. z. S. Wutermann. Stab und 1. Abthlg.: Ob.-Stabsarzt 2. Kl. Dr. Kleffel. Ass.-Arzt 2. Kl. Dr. Riemann. 2. Abthlg.: Stabsarzt Schubert.

II. Werft-Abtheilung.

Komdr.: Kapitl. z. S. Rötger. Adj.: Lieut. z. S. Baer. Führer der 1. Comp.: Kapitl. Eieme. Führer der 2. Comp.: Kapitl. Franz. Führer der 3. Comp.: Kapitl. Meyer (Gerhard). Führer der 4. Comp.: Kapitl. von Müller (Gustf). Führer der 5. Comp.: Lieut. z. S. Koch (Wilhelm). Masch.-Ob.-Zug. Fontane, Sect.-Zug. Herwid. Masch.-Ob.-Zug. Erhard für „Weihenburg“. Masch.-Ob.-Zug. Varrich für „Kürfürst Friedrich Wilhelm“. Masch.-Zug. Rogge für „Wörth“. Masch.-Zug. Weßner, Technisches Hochschule. Masch.-Zug. Dittich für „Deutschland“. Masch.-Zug. Krümming für „Kaiserin Augusta“. Masch.-Zug. Lehmann. Masch.-Zug. Zimmermann. Masch.-Zug. Siegel, Sull, „Vireta“. Masch.-Zug. Gausch, Detoch-Schule. Masch.-U.-Zug. Hempel II für „Hilbrand“. Masch.-U.-Zug. Fische für „Gefion“. Masch.-U.-Zug. Jacobsen, Heimbald. Masch.-U.-Zug. Gräfe. Masch.-U.-Zug. Krenzloff für „Dobenburg“. Masch.-U.-Zug. Springer für „Jagd“. Masch.-U.-Zug. Dolega für „Comet“. Masch.-U.-Zug. Eiermann, Ass. des Betr.-Dirig. der Schiffe II. Klasse. Masch.-U.-Zug. Trimmer für „Wacht“. Masch.-U.-Zug. Matthias, Detoch-Schule. Masch.-U.-Zug. Bode, Lehrer, Divisions-Schule. Ob.-Stabsarzt 2. Kl. Dr. Dippe. Ass.-Arzt 1. Kl. Dr. Dievitz.

Inspektion der Marine-Artillerie.

Inspekteur: Kontre-Admiral Thomsen. Komdir. z. Stabe: Korv.-Kapt. Meuß. Adj.: Kapitl. von Semmern. I. Mar.-Art.-Abthlg.: Komdr.: Korv.-Kapt. Jaedel. Adj.: Lt. z. S. von Ubeln. Führer der 1. Comp.: Kapitl. Erdendrecht. Führer der 2. Comp.: Kpt. Krause (Paul). Führer der 3. Comp.: Kapitl. Klindfied. Führer der 4. Comp.: Lieut. z. S. Kayser. Komp.-Offiziere: Lieut. z. S. Zäpper, von Kühnleuter, Rogge, Valentiner, Unt.-Lieut. z. S. Fremerer, Frhr. von Dipenbrock-Grieter. Ob.-Stabsarzt 2. Kl. Sander. Ass.-Arzt 2. Kl. Dr. Jahn.

II. Mar.-Art.-Abthlg.: Komdr.: Korv.-Kapt. Schneider. Adj.: Lt. z. S. Wilsch. Führer der 1. Comp.: Kapitl. Schliehner. Führer der 2. Comp.: Kapitl. v. Bredow. Führer der 3. Comp.: Lt. z. S. Schaumann (Abolf). Komp.-Offiziere: Lieut. z. S. Ebers, Tappin, Blomeyer, Albinus. Stabsarzt Dr. Spiering. Ass.-Arzt 1. Kl. Dr. Schild.

III. Mar.-Art.-Abthlg.: Komdr.: Korv.-Kapt. Ravand. Adj.: Lt. z. S. Eievers. Führer der 1. Comp.: Lt. z. S. Hilbrand. Führer der 2. Comp.: Lieut. z. S. Lautenberger. Führer der 3. Comp.: Kapitl. von Burski. Komp.-Offiziere: Lt. z. S. Capelle, Friedlaender, Kloebe II, Hauser. (Davon einer Detachementführer in Helgoland.) Ober-Stabsarzt 1. Kl. Dr. Groppe. Ass.-Arzt 2. Kl. Dr. Martin.

IV. Mar.-Art.-Abthlg.: Komdr.: Korv.-Kapt. von Arend. Adj.: Lt. z. S. Engels. Führer der 1. Comp.: Kapitl.-Lieut. Engel. Führer der 2. Comp.: Kapt.-Lieut. von Mittelhaedt. Komp.-Offiziere: Lieut. z. S. Hollmann, Binder, Dewig. Stabsarzt Dr. Wilm.

Marine-Telegraphische Lehe: Direktor: Korv.-Kapt. v. D. Mittler. Art.- und Minendepot Friedrichsort: Vorstand: Korv.-Kapt. Broder. Art.- und Minendepot Wilhelmshaven: Vorstand: Korv.-Kapt. Willers. Art.- und Minendepot Geestmünde: Vorstand: Kapitl. z. S. Herbig. Art.- und Minendepot Cuxhaven: Vorstand: Korv.-Kapt. Stolz.

Inspektion des Torpedowesens.

Inspekteur: Kapitl. z. S. Barandon. Adj.: Kapt.-Lieut. Koch (Reinhard). Komdir. zur Dienstleistung: Kapt.-Lieut. Wöschmann, Lieut. z. S. Mawe. Masch.-Zug. Schlegel.

I. Torpedobothteilung.

Komdr.: Korv.-Kapt. Reye. Adj.: Lt. z. S. Frhr. v. Nöying. Führer der 1. Comp.: Kapitl. Nustan. Führer der 2. Comp.: Kapitl. Lütke. Führer der 3. Comp.: Kapitl. Frhr. von Schimmelmann. Komp.-Offiziere: Kapitl. Hoffmann, Lieut. z. S. Maas, Herxoth, Semmer, von Reuter. Masch.-U.-Zug. Hachmann. Stabsarzt Dr. Nevers.

II. Torpedobothteilung.

Komdr.: Korv.-Kapt. Rosenbahl. Adj.: Lt. z. S. Kraft. Führer der 1. Comp.: Kapitl. Schneider. Führer der 2. Comp.: Kapitl. Grunme. Führer der 3. Comp.: Kapitl. von Haffewitz. Komp.-Offiziere: Unt.-Lt. z. S. von Koch, Behnke (Friedrich), v. Nestorf. Masch.-U.-Zug. Olbehus, Vogel. Stabsarzt Dr. Grotzian. Ass.-Arzt 2. Kl. Dr. Garbich.

Torpedoveruchskommando: Präses: Korv.-Kapt. Wobrig, Kapitl. Paschen (Carl), Bauer, Scheer. Lieut. z. S. Ritter, Block, Krönke, Ritter von Mann-Tiedler. Torpedoverstalt Friedrichsort: Vorstand: Korv.-Kapt. Harms. Komdir. z. Dienstleistung: Kptl. Stromeyer. Torpedoboots-Abnahme-Kommission: Kapt.-Lieut. Rindt. Lieut. z. S. Müller.

Wissenschaftliche Institute.

Direktion des Bildungswesens: Kontre-Admiral v. Reiche. Bureau-Chef und Bibliothekar: Kapitl. z. S. Ferber. Marineakademie: Direktionsoffizier: Korv.-Kapt. Bordenhagen.

I. Coetus.

Kapitl. Gestung, Bredow, Prome, Graf v. Oriola, Grapow (Max), Jacobs. Lt. z. S. Hünz, Schröder.

II. Coetus.

Kapitl. Peters, Rans, Weyer, Ritter, v. Roghausen, Rede. Lieut. z. S. Hentel.

Marineschule: Direktions-Offiz.: Korvpt. Bordenhagen. Militär-Lehrer: Korvpt. von Eichstädt, Kapitl. Schröder. Inspektions-Offiz.: Kapitl. Meier (Johannes), Lieut. z. S. Perlius, Meyer (Hilfred), Nordmann. Stabsarzt Dr. Erdmann.

Detachement-Schule: Direktor: Kpt. z. S. D. v. Raven. 1. Offiz.: Kptl. v. Müller (Kurt). Lehrer: Kapitl. Rottol, Lieut. z. S. Behm, Stechow, Masch.-Ob.-Zug. Nuchmann, Masch.-Zug. Brandt, Behrens, Gansch, Masch.-U.-Zug. Matthias.

Kommandanturen.

Kiel: Kommandant: Oberstlieut. v. Fransecky. Platzmajor: Lieut. z. S. Falkenthal. Friedrichsort: Kommandant: Korvpt. Bröser. Platzmajor: Lt. z. S. Repl. Wilhelmshaven: Art.-Offiz. vom Platz: Korvpt. Willers. Geestmünde: Kommandant u. Art.-Offiz. vom Platz: Kpt. z. S. Herbig.

Cuxhaven: Kommandant: Korvpt. Stolz. Helgoland: Kommandant: Kontre-Adm. Mensing. Art.-Offiz. zugl. Platzmajor: Kapitl. Geizer. Stabsarzt Dr. Dirken I. Technische Institute.

Berft Kiel: Ober-Werftdir.: Kontre-Admiral v. Dieberichs. Assistent: Kapitl. Meyer (Hans). Adj.: Lieut. z. S. Begas. Assistent-Dir.: Kpt. z. S. Hoff. Art.-Dir.: Korvpt. z. D. Gofmann. Corp.-Dir.: Korvpt. Becker. Nav.-Dir.: Korvpt. z. D. Hüpenen. Zur Ass. d. Assistent-Dir.: Kptl. z. D. v. Gehrmann.

Berft Wilhelmshaven: Ober-Werftdir.: Kapitl. z. S. Frhr. v. Bodenhausen. Assistent: Kapitl. Krieg. Adj.: Lieut. z. S. v. Uskar. Assistent-Dir.: Korvpt. Gertz. Art.-Dir.: Korvpt. z. D. Fuchs. Corp.-Dir.: Korv.-Kapt. Gredner. Nav.-Dir.: Kapitl. z. D. Benzler. Beam. d. Schiffsbüchereien: Kapitl. Sonntag.

Berft Danzig: Ober-Werftdir.: Kapitl. z. S. Graf von Saugwitz. Adj.: Lieut. z. S. v. Grumbow. Assistent-Dir.: Korv.-Kapt. v. Dresch. Schiffspüfungskommission: Präses: Kapitl. z. S. Pflüdemann. Adj.: Lieut. z. S. Zimmermann (Carl). Mitglieder: Kapitl. z. S. Hornung, Korv.-Kapt. Wachenhusen, Kapitl. Benzl, Masch.-Zug. Werks. Kommandirt z. Dienstleistung beim Oberkommando d. Marine: Kapitl. Pauke, v. Klein, Lieut. z. S. Hennings.

Kommandirt zur Militär-Turmauswahl Berlin: Lieut. z. S. Kutscher, v. Jachmann. Führer des Marine-Detachements Berlin: Lieut. z. S. Graf v. Platen zu Hallermund.

Es sind veretzt:

Von Kiel nach Wilhelmshaven: Korvpt. Galfster (Carl), Sarnow, Fischer, Meuß. Kapitl. Follenius, Gerde (Fermann), Banjelow, Lieut. z. S. Wurmbach.

Von Wilhelmshaven nach Kiel: Korvpt. Gohshauer, Walthor. Kapitl. Rottol, Meyer (Hans), Jacobsen. Lieut. z. S. Ritter v. Mann-Tiedler.

Von Kiel nach Berlin: Kapitl. z. S. von Ahlefeld. Korvpt. Stiege, Thiele (Anton), Plachte, Wahrensdorf, Kapitl. Falschen (Abolf), Pauke, v. Klein. Lieut. z. S. Hennings.

Von Berlin nach Kiel: Korvpt. v. Eichstädt, Thiele (August), von Holsendorff, Truppel. Kapitl. Behl. Lieut. z. S. Dyes.

Von Wilhelmshaven nach Berlin: Korvpt. Brinmann. Kapitl. Oberheimer. Lieut. z. S. Graf von Platen zu Hallermund.

Von Berlin nach Wilhelmshaven: Kapitl. z. S. Pirally.

Von Friedrichsort nach Wilhelmshaven: Korvpt. Hejner.

Von Friedrichsort nach Kiel: Kapitl. Riez, v. Müller (Gustf). Lieut. z. S. Burhard (Otto), Meurer (Fugo), Hahn.

Von Kiel nach Friedrichsort: Korvpt. Jaedel. Kapitl. Erdendrecht, Krause (Paul). Lieut. z. S. Rogge. Untlt. z. S. Repl, Fremerer, Frhr. v. Dipenbrock-Grieter.

Von Wilhelmshaven nach Behe: Lieut. z. S. Hilbrand, Friedlaender, Kloebe (Friedrich), Hejner.

Von Behe nach Wilhelmshaven: Kapitl. Krause (Moriz), Wilde. Lieut. z. S. Gzech, v. Lengerte.

Von Kiel nach Behe: Lieut. z. S. Lautenberger.

Von Wilhelmshaven nach Cuxhaven: Korvpt. v. Arend. Lieut. z. S. Hollmann, Binder, Dewig.

Von Cuxhaven nach Wilhelmshaven: Lieut. z. S. Feldt.

Von Cuxhaven nach Kiel: Lieut. z. S. Falkenthal.

Von Wilhelmshaven nach Helgoland: Kapitl. Geizer.

Von Helgoland nach Wilhelmshaven: Kapitl. v. Semmern. Lieut. z. S. Scheppe.

Notizes.

§ Wilhelmshaven, 25. August. Der Herr Stationschef nimmt an den in der Nordsee stattfindenden Manövern an Bord S. M. S. „Mars“ theil und ist heute Nachmittag nach Kiel abgereist.

§ Wilhelmshaven, 25. August. Die Herbstübungsflotte verläßt morgen Kiel, um nach der Nordsee zu dampfen. Am 29. und 30. d. M. wird dieselbe bei Helgoland und Wangerooge Übungen abhalten und am 31. Morgens 9 Uhr zur Auffüllung von Probant und Kohlen Wilhelmshaven anlaufen. S. M. S. „Mars“, die Schiffe der Bodenkasse, die Wlfsos und Torpedoboote laufen in den Hafen ein. Die anderen Schiffe machen auf die Anker an den Bojen fest, bezw. gehen dort zu Anker. Am Montag den 4. September verläßt uns die Flotte wieder, um in der Ostsee die Übungen fortzusetzen. Seitens der hiesigen Polizei sind für die Zeit der Anwesenheit der Flotte in gewerblicher Beziehung die größten Freiheiten gestattet und ist ein Besuch in Wilhelmshaven dann lohnender als sonst im ganzen Jahr. Man wird daher auch auf einen großen Fremdenzug rechnen können. — Viele unserer Leser wird es vielleicht auch interessieren, daß der Feldwebel Kallweit, welcher lange Zeit als Registrator beim hies. Stat.-Kmdo. beschäftigt war, jetzt als Registrator des Ober-Komds. der Marine an Bord S. M. S. „Mars“ eingeschifft ist.

Wilhelmshaven, 25. August. Der Chef der hiesigen königlichen Polizeiverwaltung, königlicher Kammerherr Graf v. Lüttichau, ist heute Morgen 5 1/2 Uhr nach kurzem Leiden verstorben. Nachdem vor Kurzem die Wunden, welche er sich im Feldzuge 1870/71 zugezogen, ihn aufs Krankenlager geworfen, trat anschließend eine leichte Besserung ein. Sie wandte sich indes gestern ins Gegentheil, so daß am Abend zwei hiesige Aerzte zur Vornahme der Operation schritten. Derselbe hatte leider nicht den gewünschten Erfolg. Mit dem Dahingehenden verliert unsere Bürgerchaft ihren langjährigen Polizeichef. Als solcher hat sich Graf Lüttichau durch sein jederzeit wohlwollendes Entgegenkommen, durch milde Handhabung der Geseze die Hochachtung seiner Mitbürger in hohem Maße zu erwerben verstanden. Freilich Allen es recht zu machen, war auch ihm nicht vergönnt. Aber er hatte den besten Willen, seiner schwierigen Stellung gerecht zu werden und ein warmes Herz für das Gedächtnis und Empfinden unserer jungen Stadt, die er um einen solchen, eben fertiggestellten Prachtbau bereichert hat. Bernhard Graf v. Lüttichau war von Geburt Schlesier und entstammte einem alten Adelsgeschlecht. Er widmete sich anfangs dem Dienst in der Armee und trat bei der Garde als Fähnrich ein. Bei Ausbruch des Krieges von 1870/71 fand Prem.-Lieut. Graf v. Lüttichau in Coblenz und war dort der nachmaligen Kaiserin Augusta als Kammerherr beigegeben. Die im Feldzuge erhaltenen Wunden nöthigten ihn, den Heeresdienst zu quittiren. Graf Lüttichau, dem inzwischen der Charakter eines Hauptmanns verliehen worden, war später in der Verwaltung thätig und wurde vor einigen Jahren zum Hilfsbeamten des Kgl. Landraths zu Wittmund ernannt. — Die Beerbigung des Entschlafenen wird hier erfolgen. Epärter soll die Leiche nach der erst zu ermittelnden Sammlengruft überführt werden. Die Beerbigung wird, wie wir hören, am Montag Nachm. 3 Uhr stattfinden. Es steht wohl zu erwarten, daß sich sämtliche Beamte der Stadt, für welche der Dahingegangene sein ganzes Streben und Wirken eingesetzt, an der letzten Ehrenbezeugung für ihn zahlreich betheiligen werden.

§ Wilhelmshaven, 25. August. Morgen früh tritt der Abfertigungstrupp für S. M. S. „Coreley“ unter Führung des Unt.-Lt. z. S. v. Bülow die Ausreise nach Galaz an. — Wir wünschen demselben glückliche Reise und frohe Heimkehr.

Wilhelmshaven, 25. August. Das für heute Abend angelegte Concert des Musikcorps des II. Seebataillons findet wegen des inzwischens eingetretenen Trauersalles nicht statt.

Wilhelmshaven, 25. August. Für die Kadetten- und Schiffsjungen-Schulchiffe der Kaiserlichen Marine hat das Oberkommando für das bevorstehende Winterhalbjahr folgende Egele ordre verfügt: Bis zum Schluß der Flottenherbstmanöver verbleiben die Schulschiffe (mit Ausnahme der Korvette „Nixe“, die an den Manövern nicht Theil nimmt) bis zum 23. September in dem Verbande der Geschwader als dritte Division. Nach Schluß wird das Schiffsjungen-Schulschiff „Gneisenau“, Kommandant Korvettenkapitän Stubenrauch, außer Dienst gestellt. Das Schiffsjungen-Schulschiff „Moltke“, Kommandant Kapitän zur See Koch, begibt sich anfangs Oktober auf die Zeit von neun Monaten nach dem Mittelmeer auf Station und läuft daselbst spanisch,

italienische, griechische, türkische Häfen an. Erst im Mai 1894 rüstet es zur Heimreise, um im Juni desselben Jahres wieder in Kiel zu erscheinen. Das Schiffsjungenkutschiff „Nixe“, Kommandant Kapitän zur See Kiebel, tritt Mitte Oktober eine einjährige Reise nach Westindien an, und zwar läuft es vorzugsweise Häfen von Central- und Südamerika an. Auch dieses Schiff wird in den heimathlichen Häfen Kiel erst im Herbst des Jahres 1894 wieder einlaufen. Für die beiden Kadettenschulschiffe „Stoß“ und „Stein“ liegen festgestellte Segelordres noch nicht vor; jedoch werden beide Fregatten Mitte Oktober gleichfalls von Kiel zu einer Reise von sechs Monaten in außerheimliche Gewässer aufbrechen, um Ende März 1894 wieder in Kiel einzulaufen. Wie verlautet, werden beide Fregatten norwegische, schwedische und englische Häfen anlaufen, dann aber nach Spanien und zu einem kurzen Besuch in das Mittelmeer gehen. Auf das Erziehungsresultat der an Bord der Fregatten „Stein“ und „Stoß“ eingeschifften Kadetten und Seeladetten ist man in Marinekreisen gespannt, da es der erste Versuch ist, die Kadetten für die Dauer ihres ersten Dienstjahres ganz einzuschiffen und ihnen auch während dieser Zeit eine theoretische Ausbildung zuzulassen. In Folge dieser Umgestaltung im Erziehungsplan der Kadetten fällt der sechsmonatliche Besuch der Marineschule in Kiel für die Kadetten fort. Im Frühjahr 1894 nach Kiel zurückgekehrt, legen sie sofort die Seeladettenprüfung ab.

Wilhelmshaven, 25. August. Bezüglich der bei der Katastrophe auf S. M. S. „Voden“ Verwundeten wird aus Kiel berichtet, daß sich dieselben durchweg wohl befinden. Mit Ausnahme von zweien, welche noch das Bett hüten müssen, aber merkwürdig der Besserung entgegengehen, sind die Verwundeten im weit hergestellten, daß sie sich täglich mehrere Stunden im Garten aufhalten dürfen.

Wilhelmshaven, 25. August. Für die Entlassung der Schulkinder aus der Schulpflicht hat der Kultusminister folgende Grundsätze aufgestellt: Nach achtsjährigem Schulbesuch und erlangter sittlicher und geistiger Reife werden zu Ostern die Kinder entlassen, die bis zum 30. Sept. desselben Jahres das 14. Lebensjahr vollenden, und bei zweimaliger Schulentlassung außerdem zu Michaelis diejenigen, die bis zum 21. Decbr. desselben Jahres das 14. Lebensjahr vollenden. Ausnahmen bezüglich des Erfordernisses des achtsjährigen Schulbesuches sind bei den Kindern zu machen, die aus entschuldigen Gründen (weiter und schlechter Schulweg, Krankheit, körperliche oder geistige Schwäche bei Beginn der Schulpflicht, Ueberfüllung der Schulen, Abwesenheit im Auslande) vom achtsjährigen Besuch zurückgehalten worden sind. Auch können Kinder, die acht Jahre die Schule besuchten würden, unter Berücksichtigung ausreißender, in der Person der Kinder oder der Eltern liegender Gründe, insbesondere wegen bedrängter wirtschaftlicher Verhältnisse oder besonderer Gelegenheit zu einem guten Fortkommen schon zu Ostern entlassen werden, wenn sie erst bis zum 31. Decbr. das 14. Jahr vollenden. Bezüglich des Beginns der Schulpflicht soll auf die Eltern dahin eingewirkt werden, daß sie zu Ostern die Kinder der Schule zuführen, die das sechste Lebensjahr vom 1. Okt. des vergangenen Jahres ab vollendet haben oder bis zum 30. Sept. des laufenden Jahres erreichen werden.

Wilhelmshaven, 25. August. Gegen den Massenmord der Vögel hat sich mit dem Sitz in Wiesbaden ein Verein für Deutschland gebildet. Auch in Holland und der Schweiz sind gleiche Tendenzen verfolgende Vereine ins Leben gerufen. Von der Vertretung der Vogelschutzangelegenheit des Dr. N. Ohlsen bei dem italienischen Parlament hofft man viel, und hat auch der „deutsche Bund zur Bekämpfung des Vogelmassenmordes“ sich mit jenem bekannten Vertreter des Vogelschutzes in Italien zu gemeinsamen Vorgehen in Verbindung gesetzt. Aber wir sind nicht berechtigt, Abhilfe des Unzugs von den Italienern zu verlangen, so lange der Vogelfang in Deutschland selbst noch in bedauerlichem Umfange besteht und man hier noch gerne die Früchte einer Handlungsweise genießt die man im Auslande tabelt. Hoffentlich werden die Forderungen besserer Vogelschutzgesetze, wie sie nicht nur in Italien, sondern auch Deutschland von Berlin und Stuttgart aus angestrebt werden, Erfolg haben. Auch der „deutsche Bund gegen den Vogelmassenmord für Mordzwecke“ bereitet eine Eingabe an den Reichstag zur Förderung jener Bestrebungen vor. Es würde sicher eine allgemeine Freude hervorgerufen, wenn unsere Vögel eines schönen Frühling ungeschädigt ihren Flug in die Heimath halten und schließlich ihre Nester bauen könnten.

x Heppens, 24. August. Gestern Abend 6 Uhr fand die feierliche Grundsteinlegung zum neuen Thurm statt. Herr Pastor Holtmann mit den Mitgliedern des Kirchenraths und des Kirchenausschusses, Herr Organist Müller, sowie eine große Anzahl Zuschauer nahmen an dem Akt theil. Nachdem der Grundstein eingesezt war, hielt Herr Pastor Dr. Holtmann eine kurze Ansprache, in welcher er darauf hinwies, daß der Thurm ein Finger Gottes sei, und wir in Folge dessen nicht abwärts, sondern aufwärts unser Lebensziel zu suchen hätten. Er machte die ersten drei Hammerschläge, und nach ihm Herr Organist Müller, sowie

die Mitglieder des Kirchenraths und des Kirchenausschusses. Jeder befestigte dieselben mit einem kurzen Singspruch. Zum Schluß vereinigten sich die Gemeindefürsorgebehörden noch zu einer einstündigen Zusammenkunft bei Herrn Gastwirth Hoff, in deren Verlauf noch einige kurze, auf das Fest bezügliche Ansprachen gehalten wurden.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

○ Friedeburg, 24. August. Der Brestträger Keunaber hier, begab sich am verflossenen Dienstag, als er vom Forstort Hopels nach hier zurückkehrte, auf einen mit Holz beladenen Wagen. Untermwegs hatte N. das Unglück vom Wagen zu fallen und unter die Räder zu gerathen. Die hierbei erhaltenen Verletzungen waren derart, daß N. bald seinen Geist aufgab.

Varel, 22. August. Die landwirthschaftliche Winterschule in Varel wird am 23. Oktober eröffnet. Der Kursus schließt zu Anfang der Osterferien. Derselbe soll solchen jungen Leuten, welche die Praxis bereits kennen gelernt haben, Gelegenheit gewähren, die durch die Wissenschaft festgestellten Hülfsmittel der Landwirthschaft verstehen und anwenden zu lernen und gleichzeitig ihre allgemeine Bildung zu erweitern. Der 32 wöchentliche Lehrkurs umfassen Unterricht wird durch die Lehrer der hiesigen höheren Lehranstalt erteilt. Das Unterrichtshonorar beträgt 50 Mark für das Halbjahr.

Fever, 24. August. Im heutigen Verkaufstermin wurden für das den Kindern des weil. Bahnhofsrestaurateurs Meents zu Wilhelmshaven gehörenden, im Edermoor, Gemeinde Cleverns, belegene Land, groß 10,0602 Hektar, vom Kaufmann B. W. Freyrichs zu Fever 9925 Mk. geboten. Der Zuschlag wurde vorläufig ausgesetzt, wird aber wahrscheinlich erteilt werden.

Oldenburg, 23. August. (Strafammer) Das Schulmädchen E. zu Heppens, geboren am 5. Oktober 1879 daselbst, hat zu Heppens am 11. Juli d. J. der Ehefrau des Obermeistermeisters G. ein Portemonnaie mit 4 Mark und im April und Juni d. J. dem Zimmermann F. 3 Mark und 2 Mark weggenommen und zwar, indem sie zur Eröffnung der verschlossenen Kuchenthür einen ihren Eltern gehörenden Schranckschlüssel benutzte. Am 11. Juli d. J. machte die E. zu Heppens einen Diebstahlsversuch, indem sie in dem Zimmer der G. einen dort stehenden verschlossenen Kasten mit dem dazu gehörenden Schlüssel aufschloß, um Geld daraus zu entnehmen, ohne indes etwas vorzufinden. — Sie wurde unter Annahme mildernder Umstände, in eine Gefängnißstrafe von 2 Wochen verurtheilt.

Oldenburg, 23. August. In dem gestern stattgehabten Verkaufsausschuss der „Schmelzerhalle“ war der Gastwirth E. von Nonnen aus Orestemünde, Sohn des Gastwirths v. Nonnen aus Olden, mit 17100 Mark Höchstbietender, der Zuschlag ist jedoch noch nicht erteilt.

Oldenburg, 24. August. Der „Oldenburger Wirthsverein“ feierte heute sein diesjähriges Stiftungsfest im „Schützenhof“, welches einen vorzüglichen Verlauf nahm. Zu der Feier traten heute Nachmittag auch mehrere Mitglieder des Wirthsvereins von Wilhelmshaven ein. — Aus Anlaß des Ablebens des Herzogs Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha ist am hiesigen großherzoglichen Hofe eine 14 tägige Hoftrauer angeordnet. — Die Erntearbeiten gehen jetzt rasch von statten, da das Wetter Tag für Tag beständig ist. Der Graswuchs ist überall befriedigend und stellenweise beginnt man schon mit dem Mähen des Getreides. Die Kartoffeln reifen schon sehr zu. Die Ernte wird ziemlich gut ausfallen. — Nachdem unsere Oldenburger Pferdebahn vor zwei Jahren hier ein recht klägliches Ende genommen hat, wird in nächster Zeit hier abermals ein ähnliches Unternehmen ins Leben treten. Ein Unternehmer in Bremen beabsichtigt nämlich hier eine regelmäßige Droschkenverbindung der verschiedenen Stadttheile mit dem Bahnhof einzurichten und sollen hierbei die bereits von dem Großkaufmann Fr. Papendiel in Bremen eingeführten leichten Wagen, die sog. „Papendielers“, zur Anwendung kommen.

Brafc, 22. Aug. Unsere Stadt wurde heute von einem größeren Schandenseuer heimgesucht. Mittags um ein Uhr entdeckte man in einem am Deich stehenden Stallgebäude Feuer. Das Gebäude war mit Stroh gedeckt und so waren Löschungsversuche erfolglos. Die Flammen loderten hoch empor und ergriffen ein an der andern Seite der Straße stehendes Gebäude, einen großen in Blindwerk gebauten, mit Dachpappe gedeckten Schuppen, in dem eine Vogherberlei betrieben wird. Das Feuer fand hier reiche Nahrung, in wenigen Minuten stand auch dies Gebäude in hellen Flammen. Unmittelbar an dem Schuppen liegt das Willenche Hotel, das jetzt äußerst gefährdet war. Hilfsbereite Hände hatten in vielleicht übertriebenem Eifer das Hotel schon vollständig seiner Einrichtungsgegenstände entleert, als die Spritzen zur Stelle kamen. Dem energischen Eingreifen der Turner-Feuerwehr gelang es dann, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und das Hotel zu retten. Leider ist bei diesem Brande ein Menschenleben zu beklagen. Etwa sechs Stunden nach dem Ausbruch des Feuers, als jede Gefahr beseitigt schien, stürzte eine Mauer des zwerf in Brand gerathenen Gebäudes um

und begrub unter sich einen 10 jährigen Knaben, der nur als Leiche aus den Trümmern herbeigeholt werden konnte (S. 1.) Göttingen, 23. August. Der päpstliche Müller Kunze holte gestern mit eigener Lebensgefahr einen dem Tode des Ertrinkens nahe Knaben aus der See heraus, der beim Spielen hineingefallen war. Es ist dieses das zwölfte Mal, daß Herr Kunze sein Leben für seine Mitmenschen mit gutem Erfolge eingesetzt hat. Dem wackeren Manne wurde die Rettungsmedaille bereits vor mehreren Jahren (anlässlich der zehnten Rettung) verliehen.

Helgoland, 24. August. Der Regierungspräsident zu Schleswig hat die Verfügung erlassen, daß das Anfern von Fahrzeugen, oder Ankerschleppen auf der Linie zwischen der Telegraphenstation, welche westlich von Helgoland zur Bezeichnung des dort liegenden unterseelischen Telegraphenlabels dient, und dem Leuchtturm von Helgoland, sowie auch in einem Abstände von 3 Kabel-längen nördlich und südlich davon verboten ist. Zuwiderhandlungen werden auf Grund des Strafgesetzbuches bestraft.

### Neuigkeiten.

\* Hamburg, 24. Aug. Postdampfer „Ruffia“ ist am 23. Aug. 5 Uhr Morgens von Baltimore direkt nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Australa“ ist am 22. August von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Galicia“ ist am 23. August von Hamburg via Havre in St. Thomas angekommen.

\* Bei der „Distanzradfahrt Wien-Berlin“ wurde der erste Preis von Herrn Joseph Fischer aus München auf einem Opel-Victoriablitzrad mit Michelin-Reifen gewonnen. Heute können wir von Neuem berichten, daß mit demselben Fabrikat der altbekannte Westfahrräder Herr August Lehr aus Frankfurt a. Main bei dem Bundesrennen in Leipzig einen „Weltrekord“ geschafften hat (10 000 Meter in 14 Minuten 34 Sec. unter Kontrolle der offiziellen Zeitnehmer des deutschen Radfahrerbundes), welcher von Franzosen und Engländern selbster gehalten wurde. Außerdem sind bei diesen Rennen sämtliche vier Westfahrräder auf Hoch- und Niederrad mit Opel-Rädern errungen worden, ebenso eine Menge erste und zweite Preise, sowie bei dem Kongreß der Allgemeinen Radfahrer Union in Karlsruhe am 13. d. M. die Hochradmeisterschaft und das Dreisradfahren.

\* Ueber einen Unglücksfall wird aus dem Döseebade Zinnowitz Folgendes berichtet: Ein junges fünfzehnjähriges Mädchen, Fräulein Else Schung aus Berlin, ist beim Baden vor den Augen ihrer Mutter ertrunken. Die junge Dame hatte sich in Begleitung eines Fräuleins H. aus Magdeburg bei ganz ruhiger See zu weit vorgewagt. Plötzlich wich ihr der Boden unter den Füßen, und da sie nicht schwimmen konnte, versank sie bald, da ihre des Schwimmens kundige Begleiterin sie nicht mehr über Wasser zu halten vermochte. Die Hilfe kam leider zu spät.

\* (Eine zweihundertjährige Wiege.) Ein Kuriosum eigener Art befindet sich im Besitz einer alteingesessenen Bauernfamilie im Bremischen. Es ist dies eine Kinderwiege, die sich seit 1691 in der Familie vererbt hat und noch immer im Gebrauch ist.

\* Aus Petersburg wird gemeldet, daß das Militärkloster in Kurluga, ein großartiges Gebäude, in der Nacht bei starkem Winde total abgebrannt ist. Gegen 20 in den oberen Stockwerken befindliche Kranke sind in den Flammen umgekommen. Die Uebrigen konnten nur mit großer Mühe gerettet werden.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Temperatur		Windrichtung	Windstärke	Wettercala	Sonnengang	Bewölkung	Morgen	Mittag	Abend	Mittel
		maximale (auf 0 reduzierter Barometerstand)	minimale									
Aug. 24.	2 h Wrgs.	769.8	18.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aug. 24.	3 h Wrgs.	769.8	12.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aug. 25.	3 h Wrgs.	761.7	15.8	19.8	11.8	—	—	—	—	—	—	—

### Kleiner Wetterbericht von Helgoland u. Vorkum.

Freitag, den 25. August 1893.

Ort	Windrichtung	Windstärke	Wettercala	Sonnengang
Helgoland	WNW	stark	halb bedeckt	ruhig
Vorkum	NW	stark	halb bedeckt	—

### Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonnabend, den 26. August 1893: Vorm. 12.21, Nachm. 0.27.

**Seidenstoffe** direkt aus der Fabrik von **von Elten & Keussen, Crefeld**, also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

### Verdingung.

500 cbm Kiefern Klobenholz, zu liefern Mai 1894, sollen am 14. September 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmamt der Werkst. aus, können auch gegen 0.50 Mk. von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 21. August 1893.

### Kaiserliche Werkst. Verwaltungs-Abtheilung.

### Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 15. Mai 1891, abgedruckt in Stück 21 des Regierungs-Amtsblatts, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die bisher zum größeren Theile dem Amtsbezirk des Rumänischen General-Konsulats in Berlin ange-schlossene Provinz Hannover neuerdings in ihrer ganzen Ausdehnung dem Rumänischen General-Konsulat in Hamburg zugewiesen worden ist.

Aurich, den 11. August 1893.

### Der Regierungs-Präsident.

S. W.: Rempert.

### Aufenthaltsermittlung.

Am Angabe des gegenwärtigen Aufenthalts des Maurers **Hermann Gustav Friedrich Hertrampf**, geboren am 9. Juni 1868 zu Groß-

Hartmannsdorf, Kreis Buzlau, dem eine Nüchtungsakte befristet werden soll, wird ergebenst ersucht.

Wilhelmshaven, 21. August 1893.

### Der Hilfsbeamte des Königlichen Landraths.

### Bekanntmachung.

Am Nachmittage des 6. d. Mts. sind aus dem Hofraum beim Hause des Anrufers Neumann zu Tonndelch zwei junge weiße Enten entwendet worden. Um Nachforschung wird gebeten. Nr. 518/93.

Fever, 21. August 1893.

### Der Amtsanwalt.

S. W.: R o c h.

### Bekanntmachung.

Mein Erbsuchen vom 31. v. Mts., um Mittheilung des Aufenthalts der unversorgten Anna Klemens aus Rosen ist erledigt. Nr. 189/93.

Fever, 21. August 1893.

### Der Amtsanwalt.

S. W.: R o c h.

### Verkauf.

Im Auftrage wird Unterzeichneter am **Sonnabend, den 26. d. M.,**

**Montag, den 28. und folgende Tage, Nachmittags 2 1/2 Uhr,** im Lokale des Gastwirths Herrn Klemm, Neuestraße 2, folgende Gegenstände, als:

- 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Badeglaschrank, 1 Sopha, 1 Regal mit Schubladen, 2 Tischen, 2 Glaskasten, 2 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 viered. Tisch, 1 kleines Tischchen, 3 Badelampen, 1 Schausensier, ferner Damen- und Kinderhüte, Hutfedern und Blumen, feib. Band, Herrenwäsche, Besch-artikel u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Wilhelmshaven, den 25. August 1893.

**Kreis, Gerichtsvollzieher.**

### Zu vermietthen

zum 1. Sept. oder später eine Bräun. **Unterwohnung.** Anrentfr. 80, Altheppens.

### Eine möblirte Stube

und **Schlafstube** zu vermietthen.

Ullensstraße 6, 1 Treppe.

### Eine frdl. Sräum. Wohnung

(hochp. mit sep. Eing., Bismarckstr. 30), ist am 1. Okt. zu verm. Nr. 360 Mt **Eden, Bismarckstr. 29 am Parl.**

### Zu vermietthen

zum 1. Novbr. eine kräumige **Unterwohnung** in der verl. Ockerstraße Preis 240 Mt.

**R. Hapke, Grenzstr. 50**

### Zu vermietthen

eine **Oberwohnung** auf sofort oder später.

**H. Dirks, Kopperhöfen.**

### Zu verkaufen

eine **Violine**, sowie ein **Waldborn.** Hoboist **John,** 1000 Mann Kaserne.

### Zu verkaufen

**Hochrad** mit Kugellager, fast neu, für 30 Mt., **Rahmen-Hover** mit Pneumatische-Luftreifen, fast neu, für 220 Mark.

**Bernh. Dirks.**

### Zu verkaufen

5,10 St. geperb. **Italiener-Sühner** (Hähne 98er, Hennen 92er). **Folkerts, Kaiserstraße 23,** Gewerbeschule.

### Zu verkaufen

ein 4 Monat alter **Jagdhund** und eine milchgebende **schöne Ziege.** Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Zu verkaufen

zwei Fuder schön geerntetes **Ufer-Heu**

im Hause lagernd.

**Hinr. Reelts,**

Uthauen bei Senwarden.

### Zu verkaufen

ein **Hover**, fast neu. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

### Zu kaufen gesucht

ein wenig gebrauchtes **Hover** mit massiven oder Polsterreifen gegen einen guten Preis.

Offerten unter **N. 109 A. B.** postl. Vant.

### Loais

für einen jungen Mann.

Neue Wilhelmshavenerstr. 13, 1 Tr.

Stets Eingang von Neuheiten!

# Grösstes Special-Geschäft

für alle Herren- und Knaben-Artikel

## Wilhelmshavener Kleider Fabrik Louis Leeser,

1 Bismarckstrasse 1.

Stets Eingang von Neuheiten!

### Burg Hohenzollern.

Infolge des unerwarteten Dahinscheidens des Herrn **Grafen von Lüttichau** fällt das für heute Abend angeordnete Concert aus.

**W. Borsum.**

**Billig zu verkaufen**  
ein **Robert** mit Pneumaticreifen, so gut wie neu, bei  
**Schwitters**, Bant,  
Oldenburgerstrasse Nr. 6.

**Violine und B-Klarinette**  
(hohe Stimmung), preiswerth zu verkaufen.  
**Klem**,  
Neuestraße Nr. 2.

**Gesucht**  
auf sofort oder 1. Septbr. ein kleines **Dienstmädchen**.  
Kronprinzenstr. 12.

**Gesucht**  
sofort ein tüchtiger **Arbeiter**, der schon bei Ofenseherarbeiten thätig gewesen ist.  
**O. Berlow**,  
Göterstr. 14.

**Gesucht**  
auf sofort ein schulfreier **Lehrbursche**.  
**Ed. Buss**.

**Gesucht**  
1. September oder später eine tüchtige **Mädchen**.  
Frau Korb-Kapitän **Draeger**,  
Hotel Hohenzollern.

**Gesucht**  
ein **Mädchen** von 16-17 Jahren als Stundenmädchen für den ganzen Tag.  
**Borchers**, Ober-Bootkäm.,  
Hafenkaserne, Stube 116.

**Gesucht**  
ein ordentliches **Mädchen** für einige Stunden des Vormittags. Nachzuf. in der Exped. d. Blattes.

Auf sofort oder später ein mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen** gesucht.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
auf sofort ein zweiter **Büchergeselle**.  
**E. Högl**,  
Kronprinzenstrasse 12.

Krankheitshalber suche auf gleich bis Oktober d. J. ein

**junges Mädchen od. Frau**, welche gut bürgerlich kochen kann und in Hausarbeiten erfahren ist.  
**Frau C. S. Meyer**,  
Wilhelmshaven.

Ein im Rechnen und Schreiben gewandter junger Mann sucht für die Nachmittags- oder Abendstunden im Buchführen od. and. schriftl. Arbeiten Beschäftigung. Gest. Off. unt. **G. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **j. anständiges Mädchen** von Auswärts sucht **Stellung im Putzgeschäft**. Näheres in der Exped. d. Blattes.

**Ein Kind (Knabe)** - 3 Jahr alt - ist als Eigen zu vergeben.  
Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

**Ia. Thüringer**  
**Salzgurken,**  
**Essiggurken,**  
**Genfigurken**  
empfehlen

**G. Lutter.**  
Eine wichtige Neuheit!  
Imprägnirte  
**Lampen-Dochte**,  
heller brennend und nicht sohlend, empfiehlt

**H. L. v. d. Ecken**,  
Neuestraße.

Das  
**Hayo Itken'sche**  
Geschäft ist am **Sonnabend**,  
den 26., von **Morgens**  
10 Uhr ab,  
geschlossen.

**Wissabonner**  
**Weintrauben**  
empfehlen  
**G. Lutter.**

Die beste Seife der Welt ist  
**Eulen-Seife**.  
Dieselbe ist zum Waschen und Baden von Kindern sehr zu empfehlen und verkauft das Paket mit 3 Stk. nur 50 Pf.:

**C. Hälbe**, Banterstraße 12,  
**C. C. Krüger**, Kurz- u. Wollwaren.

**Stollhammer**  
**Thierschau**  
am 4. Septbr. 1893.

**Neubau der Nordstraße.**  
Gebung des ersten Beitrages pro Meter 3 Mark am **Mittwoch**, den **30. August**, von 5 bis 7 Uhr Nachmittags bei **Witwe Zwingmann**, wozu einladet

**Elnts.**  
**Joh. Diedr. Wilh. Eilers**,  
Bezirks-Schornsteinfegermeister,  
**Neustr. 16, 2. Et.**

**Verloren**  
am Sonntag Abend eine **goldene Damen-Uhr**  
mit Behälter auf dem Wege Roonstrasse-Bahnhof-Bant. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

**Gesucht**  
auf sofort ein **Mädchen** für den Nachmittag.  
Neuestraße 16.

**Sonnabend, den 26. Aug.**  
**Akadem. Abend**  
Bahnhofsrestauration.



**Übung d. Gewehr-Abtheilung**  
am  
**Sonntag, den 27. d. Mts.,**  
**Vorm. 11 Uhr.**  
in „Burg Hohenzollern“.  
Um vollständiges Erscheinen wird ersucht.



Zur Ueberführung der Leiche des ehem. Kameraden **Dressel** vom Bahnhofs zum städtischen Kirchhofe und zur Theilnahme an der Beerdigung des verstorbenen Kam. **Schumacher** versammeln sich die Mitglieder der **I. Begräbnis-Abtheilung** (Bez. 1, 2, 4a u. 7), sowie die **Gewehrsektion** und das **Lambourcorps** am **Sonnabend, den 26. Aug. 1893,** **Nachmittags 1 1/2 Uhr,** im Vereinslokal.  
Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

**Der Vorstand.**  
**Veteranen-Verein**  
**Wilhelmshaven.**

Zur Beerdigung der von Berlin nach Wilhelmshaven übergeführten irdischen Ueberreste des verstorbenen Kameraden **Dressel** auf dem hiesigen städtischen Friedhofe versammeln sich die Kameraden **Sonnabend, den 26. August,** **Nachm. 1 1/2 Uhr,** im Hotel Burg Hohenzollern; die Gewehrabtheilung 1/4 Stunde früher.  
Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

**Der Vorstand.**  
**Bürgerverein II. Bezirk.**

**Generalversammlung**  
am **Sonnabend, d. 26. Aug. cr.,**  
**Abends 8 Uhr,**  
im Lokale des Herrn Rathmann.

**Tagesordnung:**  
1. Hebung der Beiträge.  
2. Ausdehnung des Wasserleitungsnetzes.  
3. Verschiedenes.  
Sämmtliche Interessenten aus preuß. und oldenb. Gebietsstellen sind eingeladen.

**Der Vorsitzende.**  
**Ammonin-Seife**  
macht die Wäsche blendend weiß, ohne dieselbe im Geringsten anzugreifen.  
In Wilhelmshaven vorräthig bei

**Rich. Lehmann,**  
**Drogenhandlung,**  
**Bismarckstr. 15.**

**Schönes frisches**  
**Pferdefleisch**  
empfiehlt  
**Frerichs, Neubremen,**  
**Grenzstraße 21.**

**Wilhelmshav.**  
**Schiess-**  
**Verein.**

**Sonntag, den 27. d. Mts.,**  
**Nachmittags 2 Uhr:**  
**Prämienschüssen.**

Eine feib. **Taschenuhr** liegen gelassen. Abzuh. Roonstr. 102, i. Laden.

**Todes-Anzeige.**  
Am **Donnerstag, den 24. August,** Morgens 8 Uhr, starb nach langem schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Wittwe**  
**Elschke Wilken,**  
geb. **Zimmermann,**  
in ihrem 70. Lebensjahre, welches mit der Bitte um stillen Beileid allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigt  
**Wilhelmine Wilken.**  
Die Beerdigung findet am **Sonnabend, 26. August, Nachmittags 2 1/2 Uhr,** vom städtischen Krankenhaus aus statt.

**Freiwillige**  
**Feuerwehr.**

Zur Beerdigung unser verstorbenen Kameraden **H. Itken** versammeln sich die Mitglieder des ganzen Corps **Sonnabend, den 26. d. Mts.,** **Nachm. 3 1/2 Uhr.** im Vereinslokal, in voller Ausrüstung.  
**Das Commando.**

**Todes-Anzeige.**  
Allen Freunden und Bekannten meines seligen Mannes, des zu Berlin verstorbenen Maurermeisters  
**C. Dressel,**  
zeige ich hermit ergebenst an, daß die Beerdigung der irdischen Ueberreste desselben nach erfolgter Ueberführung von Berlin nach hier am **Sonnabend, den 26. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,** vom Bahnhofsgeänge an der Wallstraße aus auf dem städtischen Friedhofe stattfindet.  
**Wwe. C. Dressel,**  
Neubremen, Grenzstraße 31.



**Todes-Anzeige.**  
(Statt jeder besonderen Meldung).

Heute früh um 5 1/2 Uhr verschied sanft und selig im Herrn, unser heissgeliebter, treuer Gatte und Vater,  
der **Königliche Kammerherr**  
**Bernhard Graf von Lüttichau,**  
**Hauptmann a. D., Ritter,**  
im 57. Lebensjahre.

Er starb an den Folgen seiner schweren Verwundung in der Schlacht bei Amiens, nach kurzem aber qualvollem Leiden, ein allzeit unwandelbar treuer Diener seines himmlischen wie seines irdischen Königs.

In tiefstem Schmerze:  
**Ida Gräfin von Lüttichau,**  
geb. von Selchow.  
**Hedwig Gräfin von Lüttichau.**  
**Dorothea Gräfin von Lüttichau.**  
**Eberhard Graf von Lüttichau,**  
Secondelieutenant  
im 1. Hessischen Garde-Dräger-Regiment  
Nr. 23.

**Wanda Gräfin von Lüttichau.**  
**Gisela Gräfin von Lüttichau.**  
**Wilhelmshaven,** den 25. August 1893.

Die Beisetzung findet **Montag, den 28. d. Mts.,** **Nachmittags 3 Uhr,** vom Trauerhause aus statt.

**Logis**  
für zwei junge Leute.  
**Frerichs, Neubremen,**  
Altestraße 5.

Für den Monat September eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

## „Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger.

Der Abonnementspreis für den Monat September beträgt frei ins Haus geliefert Mk. 0,75, durch die Post bezogen Mk. 0,70 exkl. Zustellungsgebühr, für Selbstabholende Mk. 0,70. Inserate finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt“ die größte Verbreitung am hiesigen Plage und in der Umgegend.

### Die Expedition.

#### 8. Das Geheimniß der „Maria“.

Novelle von Anton v. Perfall.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Ich würde ihm ja auch mein Kind geben, wenn ich eine hätte,“ fuhr Pat Fimey in seiner Rede fort. „Aber er hat ja nichts zu sagen, die hat ihren eigenen Kopf, und die Augen dieses eigenen Kopfes wollen die Schönheit Pat Fimeys nicht gelten lassen wegen so ein paar Bodennarben. Ihr habt so was, das die Weiber lieben, Mister George, blaue Augen, lockiges Haar, breite Brust, gesundes Aussehen. Herrgott! Am Ende habe ich mir selbst einen Nebenbuhler ins Haus gebracht. Bis jetzt mochte sie wenigstens gar keinen leiden, auch außer mir keinen. Sagt, gefällt sie Euch wirklich?“

„Seid unbesorgt,“ erwiderte George, dem diese Auseinandersetzung nicht minder widerlich war als dem Vater, der ungeduldig mit den Fingern auf den Tisch klopfte, und durchaus kein Gesicht dazu machte, wie man es von einem Freund und treuen Lebensgefährten hätte erwarten können. Er dachte unwillkürlich an die Worte des Mädchens: „Am Ende mag er ihn wohl selbst nicht.“

Dem schien wirklich so. Aber warum duibete Drelly dann den Menschen um sich, litt er nicht nur, sondern unterstützte sogar seine Bewerbung um die Tochter? Er mußte dazu gezwungen sein aus irgend einem Grunde, sei es Dankbarkeit oder — Furcht! Ohne es zu wollen, hatten die Weiden mit einigen Worten ihn in ihr ganzes Verhältnis zu einander eingeweiht, nur die Motive dazu waren ihm noch fremd.

Da geschah etwas ganz Eigentümliches. Drellys Gesicht war von einer Säule beschattet, er hatte seine kleine Thonpfeife gestopft und brachte jetzt ein brennendes Bündelholz gerade vor sein Gesicht, die Flamme zuckte auf, ein grelles Licht auf seine Züge werfend, und erlosch dann plötzlich. George Ahlborn erbeute in diesem Augenblick, sein Auge starrte gläsern auf Drelly, als erblickte er etwas Entsetzliches.

„Schon wieder unwohl?“ fragte Fimey, der ihn keinen Augenblick aus den Augen ließ. „Ihr seid ja wie ein Mädchen, das kommt nur von der Nüchternheit, die macht eine weiße, schwache Weiber.“

„Ich fühle mich wirklich nicht wohl,“ entgegnete George, „ich denke, an der frischen Luft soll es besser werden.“ Er stand auf. „Entschuldigen Sie mich für heute, Mister Drelly, wir werden so noch öfters zusammenkommen.“

„Soll mich freuen, Mister Ahlborn,“ erwiderte dieser, ihm kräftig die Hand schüttelnd. „Wel Glück in Norrcroß!“ rief er ihm noch nach.

„Der hat keine Ahnung, ist ein harmloser guter Junge,“ sagte Drelly zu seinem Freunde, als George verschwunden war. „Daß Du mir keine Dummheiten machst, Fimey, der Arme hat genug ausstehen müssen um uns!“

„Und weißt Du das so gewiß, daß er keine Ahnung hat?“ fragte lauernd Fimey.

„So verstellen kann sich der gewandteste Spitzhube nicht, und der sollte es können, dieser einfache, unbeholfene Bursche? — Unsinn! Ich habe ihn genau beobachtet, und meine Augen sind ziemlich scharf.“

„Aber in einem Moment hast Du ihn nicht beobachtet, als Du die Pfeife anzündetest, und der Lichtschein des Bündelholzes Dich plötzlich voll beleuchtete. Er starrte Dich an, wie man nichts Lebendiges anstarrt, höchstens ein Gespenst — nur einen Augenblick, aber in diesem Augenblick ist in ihm sicherlich eine Erinnerung aufgetaucht, wenn auch eine schwache, verschwommene, sie könnte aber mit der Zeit bestimmter werden durch irgend welche Zufälligkeiten. Er blickt jetzt jedenfalls daran herum — ich kenne das. Nimm Dich in acht vor ihm!“

„Paß, Deine ewige Angst und die Eifersucht, die machen Dich noch zum Narren!“

„Das sagtest Du vorhin auch, und hatte ich nicht Recht? Ist es am Ende gar nicht Bill Steben?“

„Er ist es ohne Zweifel, aber er ist der ahnungsloseste, gutmütigste Bursche von der Welt, und wir haben wirklich keinen Grund, ihm Uebles zuzufügen, so lange es nicht absolut nötig ist. Im Gegentheil, wir können ihm noch dankbar sein, er hat uns durch seine überreife Flucht jede Furcht vor Entdeckung vom Hals genommen.“

„Du bist ja ganz verklebt in den Menschen. Nicht übel! Aus lauter Dankbarkeit wirst Du ihm wohl auch noch Deine Tochter geben, wenn Alice es wünscht, und sie wird es wünschen — und dann — dem Fimey einen Tritt, nicht? — Das wären zwei Fliegen mit einem Schläge. Der Herr Schwiegerjohn für alle Fälle still gemacht, das zarte Gewissen beruhigt, das sich, weiß Gott wo, auf einmal in Dir zu rühren anfängt! — So wär's, nicht? O, Du hättest sie ihm ja am liebsten gleich an den Hals geworfen, an denselben Hals, den Du vor sechs Jahren zwischen Deinen Diebsfingern würgtest. Aber der Fimey ist leider nicht dumm und macht Dir einen Strich durch die Rechnung. In Callifornien kann man auch wegen eines New-Yorker Mordes gehängt werden, besonders wenn man Mac Drelly, der Geldabnehmer ist. Das bedenke, Alter, und laß die Finger von der Kuppelgeschichte. Siehst Du, dort steht er schon wieder an der Bar, und Alice ist immer noch da. Schau, schau!“

Drelly betrachtete Fimey während dieser Standrede mit einem höhnlischen Blick.

„Höre, Fimey,“ begann er, der Bar den Rücken lehrend, „Du mußt Dir doch endlich klar werden, daß Du kein Mann bist für ein junges Mädchen wie Alice, und daß ich durch keine Drohung mich bestimmen lasse, Alice zu zwingen. Laß doch endlich einmal ab davon!“

„Und wenn ich davon ablasse,“ erwiderte Fimey mit gerötetem Gesicht, „so soll sie doch kein Anderer kriegen, — am wenigsten der dort.“

„Und der dort,“ entgegnete Drelly, „hätte sie vielleicht am meisten verdient. Dieser Bill hat mich immer gedauert, der Kapitän war selbst ein Schurke —“ er athmete schwer auf, „aber der arme Teufel ließ mir nie Ruhe, ich bin ordentlich froh, daß es so gekommen ist.“

Fimey lachte laut auf. „Du hast wieder Deinen Anfall! Da gehe ich lieber. Aber das sage ich Dir, — unzählbarer Haß, Hinterlist, alles Böse lag in seinem Blick —“ tuppte die Weiden nicht zusammen, es wäre kein und ihr Verberben!“

Damit verließ er Drelly, der jetzt wieder in Gedanken verloren auf die Bar hinüberblickte. —

George mußte an der Bar vorüber, um ins Freie zu gelangen, der Kopf schwindelte ihm, da rief ihn Alice zu sich, die allerdings sonst nie so lange sich in dem Schänkkotale aufzuhalten pflegte.

„Wohin so schnell, Mister Ahlborn?“

„Ich fühle mich unwohl, Miß, ich denke, ich brauche nichts als etwas frische Luft.“

„Und zuerst ein Gläschen Cognac, das dürfen Sie nicht verschmähen!“

Es lag wie eine Bitte in dem Tone der Stimme, Ahlborn konnte nicht widerstehen.

„Haben Sie meinen Vater gesehen?“ fragte sie.

„Ich komme eben von ihm.“

„Nun, sind Sie nicht enttäuscht? Er ist im Grunde gut, aber die Zeiten — die Verhältnisse — sagen Sie mir, wie gefiel er Ihnen?“

„Gut, Miß Alice,“ erwiderte offenbar zerstreut Ahlborn, „gut, ein ganz bleibender Mann, — und in diesem Lande nimmt man es nicht so genau. Uebrigens sagen Sie, Miß Alice, wann verließ Ihr Vater die Hafenarbeit und New-York?“

„Vor sechs Jahren war's, ich war damals zwölf Jahre alt, es war ein heißer Sommer.“

Sie sagte das ganz gleichgültig, George den Rücken lehrend; als sie sich umwandte, erschalt sie über die Todtenblässe im Gesicht des Mannes, und den finstern, bösen Ausdruck, der es ganz veränderte.

„Sie sind krank, ernstlich krank!“ rief sie mit Besorgniß im Tone. „Wie Sie aussehen! Legen Sie sich zu Bett, Mister George, bleiben Sie hier über Nacht, in unserm Hause, es wäre mir schrecklich, wenn Ihnen etwas zustieße — mir zuliebe thun Sie es.“

„Wäre es Ihnen wirklich leid um mich? Ja, Sie haben recht, ich sage es Ihnen ja, ich bin krank; aber in Mac Drellys Hause bleibe ich heute nicht — heute nicht! Ein andermal! Gute Nacht, Miß Alice!“

Er schwanke zur Thür hinaus wie betrunken. Vom Flusse herauf ertönte noch Gesang und Guitarrklang, und schimmerten farbige Lampen. Seine Nerven waren zum Zerplatzen gespannt. Plötzlich blieb er stehen, drückte beide Hände vor die Stirn und starrte in die Nacht.

„Ist er's, ist er's nicht?“ flüsterte er vor sich hin. „Ein Irrthum wäre schrecklich. Aber ich dachte ja gar nicht daran und doch, als das Bündelholz aufflammte, und seinen Schein über das Gesicht warf, da stand ich wieder auf der „Maria“, und der Schein der Laterne beleuchtete dieses Mordegelicht, dasselbe Gesicht, nur der fehlende Bart macht mich irre. Oder ist es doch Täuschung? Nein, keine Täuschung, ich habe es ja förmlich eingefogen damals, dieses Gesicht. Dieser Drelly der Mörder — und Fimey sein Freund und Helfershelfer! Warum er mir nur die Geschichte von Bill Steben erzählte, oder sollte das absichtlich geschehen sein, sollte er mich erkannt haben, er, der Mörder? Dann gilt es Vorsicht! Zum zweiten Mal trifft er wohl besser!“

Plötzlich aber zuckte er zusammen, von einem Gedanken überrascht.

„Alice, des Mörders Tochter! Unmöglich! Weiß sie davon? Und wenn Sie es nicht weiß — und sie weiß es gewiß nicht — dann muß sie es tödten, wenn sie es jetzt erfährt. Und ich soll ihr das antun?“

„Aber mein ehrlicher Name, meine arme alte Mutter, die wiegen doch mehr als diese Alice. Ihren Vater als Mörder ausgeben, ihr ganzes Leben vergiften, wie mein vergiftet ist, nein, das kann ich nicht.“

Vom Spelssaal herüber klang noch immer der Lärm der Trinkenden.

„Ob Miß Alice noch auf ist?“ Es schien ihm sehr wichtig zu sein, das zu wissen. Er eilte denselben Weg zurück und spähte neugierig durch die offenen Fenster, vom Gebüsch gedeckt. Sie war nicht mehr hinter der Bar, sie hatte also nur auf ihn gewartet. Dieser Gedanke verdrängte fast die anderen düsteren, die ihn eben so gepetht.

Auf dem langen, mühevollen Weg vom Borde der „Maria“ bis herüber, in diesen langen Jahren hatte er keine frohe Stunde erlebt.

### (Fortsetzung folgt.)

### U n s l a n d.

London, 22. August. Die Expedition, welche von ägyptischen Truppen unter dem Befehle englischer Offiziere gegen die Mahdisten ausgesührt ist, scheint erfolglos geblieben zu sein. Veranlaßt wurde die Expedition durch die Nachricht, daß eine Abtheilung Derwische unter dem Kommando von Osman Azaal von Dongola aus nach der Dase Saltnne und sodann nach der Dase Bernis gezogen sei. Infolge dessen wurden ägyptische Truppen, bestehend aus Infanterie, Kavallerie und Artillerie, gegen die Derwische dirigirt. Am 10. d. M. sind nun sowohl die Truppen (sudanesische Dromedarreiter), welche von Wady-Halfa ausgesandt waren, um den Derwischen den Rückweg nach dem Sudan zu verlegen, wie auch die von Sirge aus nach der Dase Kharge abgeschickten Abtheilungen zurückberufen worden. Desgleichen wurden die Truppen, die zur Verstärkung der Besatzung von Assut und Sirge dahin abgegangen waren, auf telegraphischem Wege zurückbeordert. Die von der Dase Kharge zurückgekehrten Kundschafter haben die Nachricht überbracht, daß die Derwische unter Mitnahme ihrer Beute und von 11 Gefangenen das Wüste gesucht und spurlos in der Wüste verschwunden seien. In der ägyptischen Presse wird die Erfolglosigkeit der Expedition abfällig besprochen. Man giebt der Besorgniß Ausdruck, daß die Derwische sich durch das Gelingen ihres letzten Zuges zu weiteren derartigen Unternehmungen ermutigt fühlen werden. Der Handelsverkehr nach den Oasen und nach Mittel- und Ober-Ägypten würde in diesem Falle selbstverständlich eine starke Beeinträchtigung erleiden.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Bremen, 23. Aug. Wie der „W. Z.“ von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, erfolgt die Desinfektion der über Bremen reisenden russischen Auswanderer nunmehr in Rusleben unter amtlicher Leitung in einer so gründlichen Weise, daß Bedenken bezüglich der Zulassung der genannten Passagiere von keiner Seite mehr erhoben werden. Nach Ankunft in Rusleben werden die für Bremen bestimmten russischen Auswanderer zunächst von den übrigen Auswanderern getrennt und gründlich gebadet; während des Bades werden die Kleidungsstücke desinfiziert, sodas die Auswanderer dieselben nach genommener Bade desinfiziert zurück erhalten. Das Gepäck der Auswanderer wird ebenfalls unter amtlicher Leitung desinfiziert. Ueber die erfolgte Untersuchung und Desinfektion wird den betreffenden Auswanderern eine amtliche Bescheinigung ausgestellt.

Hannover, 23. Aug. Da bis jetzt nur 5 von den 69 Landkreisen der Provinz das Landratsamt mit einem Grundbesitzer des Kreises oder dem Sohn eines solchen besetzt haben, die sämtlich der Ritterschaft angehören, nämlich Gronau, Vinden, Springe, Melle und Embden, so hat auch im Laufe der ersten 3 Quartale dieses Jahres wieder ein verhältnismäßig starker Wechsel unter den Landräthen stattgefunden. Es sind nämlich nicht weniger als 6 Landratsämter erledigt, und zwar mit Ausnahme von Aurich, wo erbetene Veretzung in den Ruhestand eintritt, infolge von Uebergang der Stellinhaber in andere Dienststellen. Es sind das die Kreise Kehdingen (Friesland), Achim, Uslar, Peine, Weener und Aurich. Ob und welche Vakanzen bis zum Ablaufe des Jahres noch hinzutreten werden, steht dahin. Durch schnittlich hat seit Einführung der Kreisordnung im Jahre 1885 1/10 der Kreise den Landrath gewechselt.

Sildesheim, 22. August. Der Bund nordd. Nieder-tafeln hatte einen Theil seines Bundesvermögens (7000 M.) bei dem fallten Banker Knolle in Sildesheim deponirt und die ganze Summe schen verloren. Jetzt ist aber auf dem Wege des Prozeßes der Betrag bereits zu 5/6 gerettet und es ist Aussicht vorhanden, die ganze Summe zu erhalten. Durch den Prozeß ist entschieden worden, daß die dem Banker übergebenen Papiere, die sich nämlich noch vorfinden, nicht zur Konkursmasse gehören, sondern als einfaches Depot an den Bund zurückzugeben seien.

### B e r i c h t e.

Dortmund, 22. August. Heute Nachmittag wurden die Leichen der bei der Explosion schlagender Wetter auf der Zeche „Kaiserstuhl“ Verunglückten feierlich beerdigt. Die Regierung, das Oberbergamt, die Behörden, sowie sämtliche Zechen des Ruhrbezirks waren vertreten, die Belegschaften der Zechen aus der Umgegend vollzählig erschienen. Auf 20 Leichenwagen wurden die Särge nach dem Kirchhofe gefahren. Die ganze Stadt hatte Trauer angelegt.

Rudolstadt, 22. Aug. Als Urheber des ersten großen Brandes, welcher hier am 13. August dreißig Scheunen vernichtete, wurde der elfjährige Knabe Boehn verhaftet.

München, 20. August. Adele Spitzeder, gen. Adele Blo, befindet sich schon seit längerer Zeit wieder in München. Die „berühmte“ Dame beabsichtigt, ein Kaffeehaus zu gründen, mit dem sie auf Konzerten gehen will.

Aus Ostpreußen, 20. August. Durch den Genuss einer aus giftigen Pilzen hergestellten Brütze erkrankte die aus sechs Köpfen bestehende Familie eines Agenten in Allenstein. Während die Mutter und zwei Kinder sich jetzt auf dem Wege der Besserung befinden, ist ein Knabe schon gestorben, ein anderer ist schwer erkrankt und der Vater in eine solche Raserei gefallen, daß die Aerzte die Hoffnung aufgegeben haben, diese beiden am Leben zu erhalten.

Bosen, 19. August. Infolge der hier eingetroffenen amtlichen Meldung, daß in den nahe der Grenze gelegenen russischen Ortschaften Kolo und Konin der Ausbruch der Cholera festgestellt worden sei, haben sich nach Meldung der „Polener Zeitung“ gestern der Medizinalrath Dr. Geronne und der Regierungsrath Degner zur näheren Feststellung nach der Grenze begeben. Die Warthe wird voraussichtlich noch heute für inficirt erklärt und die Badeanstalten geschlossen werden. Die Militär-badeanstalten wurden bereits gestern geschlossen.

Reiffe, 17. August. Ferida, die neunjährige Tochter Emin Paschas, welche seit einigen Tagen hier in der Obhut ihrer Tante, des Fräulein Schmitzer, weilt, bildet den Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit. Das sehr schwächliche Mädchen weist eine unerkennbare Ähnlichkeit mit dem Vater auf, von dem sie den regen Geist und großes Sprachtalent geerbt hat. Die kleine Ferida spricht arabisch, englisch, französisch, italienisch und deutsch, letzteres nicht so gut wie arabisch, aber besser wie die übrigen europäischen Sprachen, wie auch die Tochter Emims mit Stolz betont, sie sei eine Deutsche. Als solche wird sie, sobald sie sich von der Reise erholt und Klima und Verhältnisse einigermaßen angewöhnt hat, auch erzogen werden. Für die Zukunft seines einzigen Kindes hat Emin Pascha vor seinem letzten, aufsteigend verhängnißvollen Zug durch Niederlegung einer bedeutenden Geldsumme in Bagamoyo Sorge getragen.

Aus der Fränkischen Schweiz, 18. Aug. Der Badearzt v. Muggendorf macht am schwarzen Brett die Damen aufmerksam, daß bei staubigem Wetter die Schleppe aufgenommen werden müssen, dagegen sei es bei schmutzigen Straßen den Damen gestattet, durch die Schleppe zu der Straßenreinigung beizutragen.

Vasel, 21. August. Bei einem Eisenbahnunfall, der zwischen Schaffhausen und Herblingen stattfand, sind fünf Wagen entgleist. Drei mit 80 Reisenden stürzten den über sechs Meter hohen Bahndamm hinab. Ernstliche Verletzungen sind nicht vorgekommen.

Rom, 21. August. Nach der „Opinione“ hat sich an dem Gesundheitszustand durchschnittlich nichts geändert. In Neapel sind in der letzten Nacht 10, in den Provinzen Aquila und Carnagolasso vereinzelte, an verschiedenen Punkten der Provinz Messanaria eine Cholerafälle und in Foggia, Perugia und Florenz je ein Cholerafall vorgekommen. Die Krankheit zeigt mehr Ausdehnung als Intensität.

Vogelstreu! Tausende Canarienvögel und andere Sing- und Bierdgel sterben alljährlich infolge unrichtiger Pflege. Wer seine Vögel lieb hat, verführe Schiffer's unibertossenes Vogelstreu, als: Singstreu für Canarienvogel, Waldvögel, Drosselstreu, Papagalenstreu à Packet 35 Pfg., Fischstreu (keine Ammelener od. dgl.) à Dose 15 Pfg. u. s. w. — Schiffer's Vogelstreu, nur echt in veriegelten Packeten, mit dem Vogelstreu (eingetr. Schutzmarke) ist überall mit großem Erfolg eingeführt. Zu Originalpreisen käuflich bei Herrn Hugo Lüdtke, Drogenhandlung in Wilhelmshaven.

Dahelbst ausführliche Schrift über Vogelstreu umsonst. Vogelstreu erhalten auf Wunsch direct von Schiffer & Co., Vogel-Importeurs, Köln a. Rh., gratis und postfrei die neueste Vorrathsliste über ausländische Vögel, Papageien, sowie Gesundheitskäfige zc.

### Bekanntmachung.

Wegen Ablaufs der Amtsdauer bezw. Ausscheldens aus dem Bürgervorsteherkollegium ist die Neuwahl von vier Bürgervorstehern erforderlich geworden und zwar für

- 1) den Herrn Bürgervorsteher Jey — Bezirk I —
- 2) den Herrn Bürgervorsteher Heiles — Bezirk III —
- 3) den Herrn Bürgervorsteher Schindler — Bezirk IV —
- 4) den Herrn Kaufmann Mengers — Bezirk IV —

Zu diesem Zwecke liegen die Listen der stimmfähigen Bürger aus den Stadtbezirken I, III und IV von **Freitag, den 25. d. Mts.**, ab acht Tage lang gemäß § 17 des Verfassungstatuts für die Stadt Wilhelmshaven in dem Bureau des Unterzeichnerten aus.

Wilhelmshaven, den 22. Aug. 1893.  
**Der Magistrat.**  
Detten.

### Verkauf.

Für betr. Rechnung sollen am **Sonnabend, den 26. d. M., Nachm. 2 1/2 Uhr** anfangend, im Saale der Wittwe **Wingmann** zu Bant:

- 1 Verapparat mit Zubehör, 1 eich. Kleberschrank, 1 tann. dito, 1 Glasschrank, 1 Küchenschrank, 1 Vertilow, 1 Divan, 1 Sopha, 2 Sophasitze, ca. 10 versch. Tische, 1/2 Dhd. Rohrstühle, 2 Dhd. Küchensühle, 1 Korbsopha mit Kissen, 2 Bettstellen, 1 Waschtisch, 1 Tellerborte, 6 Bänke, mehrere Kuppellampen, eis. Töpfe, Porzellan- und Steingut, Wein-, Bier- und Schnapsgläser und vieles Küchengeräth
- mit Zahlungsfähigkeit öffentlich meistbietend verkauft werden.

Neuende, 21. August 1893.

**H. Gerdes,**  
Auktionator.

### Ein großer Laden

nebst Wohnung u. Lagerräumen ist sofort preiswerth zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Blattes.

### Eine abgeschlossene 1. Etage

von 7 Räumen mit Wasserleitung à 550 Mk., sowie mehrere

**kleinere Wohnungen** mit Wasserleitung zum 1. November zu vermieten.  
Börnsenstr., Ecke Mühlenstr. 97.

### Zu vermieten

auf sofort oder später mehrere 4- und 5räumige **Stagenwohnungen** an der Roon- und Wilhelmstraße im Preise von 450—600 Mk.  
**H. Felz,** Augustenstr. 10.

### Zu vermieten

auf sofort eine **Oberwohnung** in dem Hause Grenzstraße Nr. 66. Mietpreis jährlich 120 Mk.  
Rechnungssteller **Schwitters,** Fedderwarden.

### Zu vermieten

zum 1. Septbr. d. J. eine **Unterwohnung** am Tomndeth Nr. 49 für 135 Mk. Jahresmiete.  
Rechnungssteller **Schwitters,** Fedderwarden.

### Zu vermieten

ein **möblirtes Zimmer** nebst Schlafkabinet.  
Roonstraße 96.

### Zu vermieten

die **Stagenwohnung** in meinem an der Friedrichstraße 4 belegenen Hause.  
**B. Wilts.**

### Gesucht

auf sofort ein **Schmiedegesell**, der gut am Feuer fertig wird, auf dauernde Arbeit.  
**J. S. Funke,** Schmiedemeister, beim Bahnhof.

### Gesucht

auf sofort oder später ein **ordentliches Mädchen**, welches gut melken kann.  
Nenesstraße 17.

### Meenen's Gastwirtschaft, Schaar

Während der Marktage, 27. und 28. August:  
**Antreten der Concertgesellschaft A. Hartmann aus Hamburg**  
Zugleich halte meine Gastwirtschaft bestens empfohlen.  
Hochachtungsvoll  
**C. W. Meenen.**

Baugewerk-, Tischler-, Maschinen- u. Mühlenbau-Schule  
Neustadt in Mecklenburg. Weitere Auskunft ertheilt: Dir. Jentzon.

### Gebrannte Kaffee's

von feinstem Geschmack und Aroma empfohlen

in 1/4 kg Packeten zu 70, 75, 80, 90 und 100 Pfg. pr. Packet.

**Klipp & Burghardt, Bremen.**

Vorrätig in besseren Colonialwaarenhandlungen.



**Meppen,** Eisenhandlung,

Das feinste, englische, hochgeschliffene **Silberstahl-Rasiermesser** verkaufe mit Garantie à Mk. 2.15. Dasselbe nimmt den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Umtausch innerh. 8 Tagen gestattet. Glasf. Abzieher Mk. 2.15. **B. H.**  
Wilhelmshaven, Roonstr. und Filiale Marktstraße.

**Zu vermieten** eine geräumige **Unterwohnung.**  
**Edzards,** Grenzstr. 31.

### Sofort billig zu verkaufen:

4 **Schauenster-Rahmen** mit Spiegelglas und Rolljalousien Rahmen 2,55x1,70m, Spiegelscheiben 2,10x1,55 m.

Von wem? sagt die Exp. d. Blattes.

### Schuster's Java-Kaffee

von **M. Schuster** in Bonn, Dampf-Kaffee-Brennerei gegr. 1857 empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität pro 1/4 Kilo à Mk. 0,80, 0,85, 0,90, 0,95 und 100 Pfg.

**Joh. Freese** in Wilhelmshaven, Roonstr. 7, **Franz A. Guling,** Roonstraße 77.

An Plätzen, an welchen ich noch nicht oder ungenügend vertreten bin, können noch Niederlagen vergeben werden.

### Visitenkarten

in Buch- und Steindruck werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des **Tageblattes.**

**Th. Süß,**  
Kronprinzenstraße 1.

### Zum Dekorieren

bei der bevorstehenden **Gewerbeausstellung**, als auch zu jeder anderen Festlichkeit empfiehlt sich

### Oskar Renken,

Kunst- u. Handlungsgärtner,  
**Roonstrasse 93.**

### Bier!

Köln. v. Tucher'sches	16 Fl. M.	3,00
Münd. Bürgerbräu	16 "	3,00
Weiße Biere, Champ.-Fl.	à "	0,35
Felnes Export-Bier	27 "	3,00
" Lagerbier	36 "	3,00
Berliner Beck's Bier	20 "	3,00
Grüner Bier	15 "	3,00
Doppel-Braunbier	36 "	3,00
Englisch Porter	à "	0,50

### Sarzer Sauerbrunnen

(Theresienbrunnen)  
u. Selterwasser  
empfiehlt

**G. A. Pilling,**  
Kaiserstr. 69.

### Vaseline-Gold-Cream-Seife

mildeste aller Seifen, besonders gegen rauhe und spröde Haut, sowie zum Waschen und Baden kleiner Kinder. Vorrätig: Packet 3 Stück 50 Pfg. bei **Ludwig Janssen.**

Empfehle zum Einmachen

### Einmachtopfe

sowie **Einmachgläser**

vom größten bis zum kleinsten. Weissig, Zucker und Gewürze.

**H. Sofath.**

### Baupolizei-Ordnungen,

à Stück 50 Pfg., empfiehlt die Buchdr. des „Tageblattes“ **Th. Süß.**

### Haben Sie Sommerprossen?

Wünschen Sie jarten, weichen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie **Bergmann's Zitronenmilch-Seife** (mit der Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) von Bergmann & Co. in Dresden.

à Stück 50 Pfg. bei **M. Morisse.** für nur 4 Mk. 50 Pfg. eth. Feder sofort geg. Nachn. **500** Sehr beliebt! franko. **500** H. Facon! St. Camaroner Neger-Cigarren Nr. 1. **H. Gresp,** Braunsberg, Dsyr., Elbst 2.

### Rattentod

(Felix Junisch, Delitzsch) ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Packeten à 50 Pfg. und à 1 Mk. in der **Raths-Apothek** in Wilhelmshaven.



nicht alle Hautunreinigkeiten als Sommerprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Rasenröthe etc. beseitigt und den Teint bis ins Alter blendend weiß und jugendlich erhält. Keine Schminke. Preis Mk. 1.20. Man verlange ausdrücklich die „preisgekrönte Creme Grolsch“, da es wertlose Nachahmungen giebt. Hauptdepot J. Grolsch, Brönn. Zu haben in allen besseren Handlungen. Nach zu beziehen durch

**Dugo Lüdke, Rich. Lehmann** in Wilhelmshaven.

### Knutenhalter,

unverlierbar, besetztge an jedem Schnürschuh oder Stiefel.

**J. G. Gehrels.**

### Eckwarden.

### Kegel-Fest

in

### Müller's Garten



am 27. und 28. August d. J.  
Anfang 2 Uhr Nachmittags, Schluß Abends 8 Uhr.

- 1 Preisbahn Einfaß 2,00 Mark,
- 1 Konkurrenzbahn " 1,00 "
- 1 Parthiebahn " 0,50 "
- 1 Luftkegelbahn " 0,50 "

### Am ersten Festtage öffentlicher Ball.

Am 2. Festtage Nachmittags:  
**Frei-Concert** sowie Abends Ball für Herrschaften mit voll besetztem Orchester.  
Kegelfreunde ladet freundlichst ein

**Das Comité.**

### Elegante Herren-Bekleidung nach Maass.

Civil- und Uniform-Sachen werden unter Leitung eines tüchtigen erprobten Zuschneiders in eigener Werkstatt von **ersten Arbeitskräften** angefertigt.

Die modernsten Façons und nur gutschitzende Sachen gelangen zur Ablieferung.

### Mein grosses Tuch- u. Buckskinlager

ermöglicht es mir, Jedem in seinem Geschmack das Passende geben zu können und unter Berücksichtigung aller Vortheile bin ich in der Lage, im Preise das denkbar Möglichste zu leisten.

Die Abtheilung für Maasssachen ist von meinen übrigen Geschäftsräumen getrennt.

### B. H. Bührmann.

### Total-Ausverkauf

von **Schuh-Waaren.**

Wegen gänzlicher Aufgabe des Laden-Geschäfts sollen meine Lagerbestände **in möglichst kurzer Zeit** gänzlich geräumt werden. Es wird noch bemerkt, daß mein Lager noch vollständig complet ist und die Preise zu und unter Einkauf gestellt sind.

### W. Leverenz.